Anlage 1 - Haushaltsbefragung

zum Verkehrsentwicklungsplan
für Soltau

SWECO

Auftraggeber	Stadt Soltau
	Poststraße 12
	29614 Soltau
Bearbeitung	Lorena Boy (Fachgruppenleitung 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung)
	Christoph Buhr (Fachgruppe 61 - Stadtplanung und Stadtentwicklung)

Auftragnehmer	Sweco GmbH
	Baseler Straße 10
	60329 Frankfurt am Main
Bearbeitung	Iris Pollesch (Dipl.-Ing.)
	Michelle Ries (M.Sc.)
	Luca Paulus (M.Sc.)
	Cara Coetzee (M.Sc.)
	Jasper Püschel (M.Sc.)

Bearbeitungs-zeitraum	11/2023 bis 02/2025

Inhaltsverzeichnis

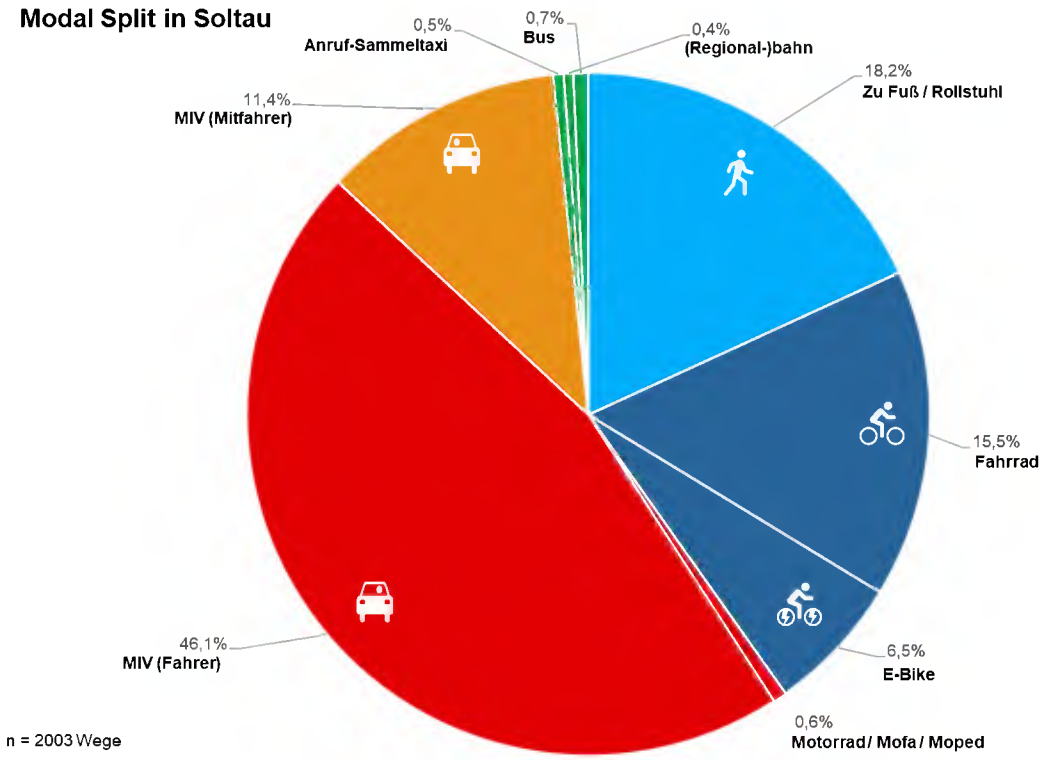
1 Erläuterungsbericht zur Haushaltsbefragung 1

2 Anlage zum Erläuterungsbericht 36

Mobilität in Soltau

Erläuterungsbericht zur Haushaltsbefragung

06/2024



SWECO

Impressum

Auftraggeber:	Stadt Soltau Poststraße 12 29614 Soltau
Auftragnehmer:	Sweco GmbH Hanauer Landstraße 135-137 60315 Frankfurt am Main
Bearbeitung:	Cara Coetzee (M.Sc.) Michelle Ries (M.Sc.)
Bearbeitungszeitraum:	03/2024 – 06/2024

Inhaltsverzeichnis

1. Anlass und Methodik ..... S. 4
2. Ergebnisse ..... S. 7
   a. Wie bewegen sich die Bürgerinnen und Bürger in Soltau im Allgemeinen fort? ..... S. 7
   b. Wie zufrieden sind die Menschen in Soltau mit dem aktuellen Mobilitätsangebot ..... S. 11
   c. Wo in Soltau sollen welche Schwerpunkte zur Verbesserung des Mobilitätsangebots bzw. neuer Mobilitätsangebote gesetzt werden? ..... S. 17
   d. Was ist der Modal Split in Soltau? ..... S. 22

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Fahrzeuge je Haushalt 8
Abbildung 2: Pkw-Verfügbarkeit im Vergleich zu MiD 2017 8
Abbildung 3: Zeitkarten 9
Abbildung 4: Pkw-Stellplatzbesitz 10
Abbildung 5. Entfernung zur Haltestelle 10
Abbildung 6: Verkehrsmittelnutzung 11
Abbildung 7: Zufriedenheit mit Mobilitätsangeboten 13
Abbildung 8: Zufriedenheit mit Aspekten des Fahrradfahrens 14
Abbildung 9: Zufriedenheit mit Aspekten des Zufußgehens 16
Abbildung 10: Zufriedenheit mit Aspekten des öffentlichen Verkehrs 17
Abbildung 11: Einschätzung zur Wichtigkeit von Maßnahmen 20
Abbildung 12: (Nicht-)nutzungsgründe für das Anruf-Sammeltaxi 22
Abbildung 13: Zukünftig mögliche Anschaffung eines Elektro-Autos 23
Abbildung 14: Erforderliche Rahmenbedingungen für die Anschaffung eines Elektro-Autos 24
Abbildung 15: Modal Split in Soltau 26
Abbildung 16: Modal Split im Vergleich zu MiD 2017 27
Abbildung 17: Modal Split in Soltau nach Wegezweck 27
Abbildung 18: Mittlere Wegelänge nach Verkehrsmittel 28
Abbildung 19: Mittlere Wegelänge nach Wegezweck 28
Abbildung 20: Mittlere Wegedauer nach Verkehrsmittel 29
Abbildung 21: Mittlere Wegedauer nach Wegezweck 29

1. Anlass und Methodik

Die Stadt Soltau erstellt derzeit einen Verkehrsentwicklungsplan, der im Bereich Verkehr und Mobilität als Handlungskonzept für die nächsten 15 Jahre dienen soll. Die Ergebnisse dieser Befragung wird die Stadt Soltau nutzen, um den Verkehrsentwicklungsplan mit aktuellen Daten zu stützen und die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Bei der Erstellung, Durchführung und Auswertung der Haushaltsbefragung wurden die Hinweise für Mobilitätsbefragungen der FGSV berücksichtigt.

2.1. Ablauf der Befragung

Stichprobe:

Vor dem Hintergrund die Repräsentativität der Befragung sicherzustellen, wurde eine zufällige Stichprobe aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Bei einer Einwohnerzahl von rund 21.808 Einwohnern, einem 95 % Konfidenzintervall bzw. einer Irrtumswahrscheinlichkeit von 5 % sind idealerweise rund 380 Teilnehmende erforderlich, um repräsentative Ergebnisse zu erhalten.

Verteilung des Fragebogens:

Da von einem Rücklauf von rund 25 % ausgegangen wurde, hat die Stadtverwaltung 1.500 zufällig ausgewählte Personen im Alter von mind. 16 Jahren postalisch kontaktiert (Anschreiben s. Anlage). Die Liste der Personen wurde nicht an Sweco weitergegeben. Die kontaktierten Personen hatten die Möglichkeit, den Fragebogen in Papierform auszufüllen oder dem im Anschreiben gegebenen QR-Code zu folgen, um online an der mit LimeSurvey erstellten Umfrage teilzunehmen.

Zeitraum

Die Befragung konnte bis zum 30.04.2024 durchgeführt werden. Als Stichtag für die Befragung wurde Donnerstag, der 11.04.2024 gewählt. Der Tag eignete sich für die Erfassung der Kennwerte des normalwerktäglichen Verkehrsverhaltens. An dem Tag lagen keine Extremwettereignisse oder sonstige negativen Einflüsse auf das Mobilitätsverhalten vor.

Datenschutz:

Die Befragungsunterlagen beinhalteten eine Datenschutzerklärung (s. Anlage). Bei Teilnahme an der Online-Befragung musste die Datenschutzerklärung aktiv mit Setzen eines Hakens akzeptiert werden. Zudem wurde bei der Aktivierung der Online-Umfrage sichergestellt, dass:

- die Antworten anonymisiert erfolgen,
- die IP-Adressen nicht gespeichert werden,
- die Referrer-URL nicht gespeichert wird,
- keine Zeiterfassung abgespeichert wird und
- kein Datumstempel abgespeichert wird.

Rücklaufquote:

Von 1.500 kontaktierten Personen wurden 469 vollständig ausgefüllte Fragebogen zurückgesandt bzw. online ausgefüllt. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 31 %. Es wurden dementsprechend mehr Fragebögen ausgefüllt, als die für repräsentative Ergebnisse erforderliche Stichprobengröße von 380. Folgende Aussagen lassen sich über die Demografie der Teilnehmenden machen:

- **Wohnort:** 68 %.der Befragten wohnen in der Kernstadt und 27 % in den umliegenden Ortschaften Soltaus. Die übrigen 6 % haben die Frage nach ihrem Wohnort nicht beantwortet (5 %) bzw. „Sonstiges“ angegeben (1 %). Die Verteilung der Wohnorte auf Kernstadt und Ortschaften entspricht in etwa dem Verhältnis der Haushaltsstatistik für Soltau vom 21.02.2024 gemäß der 77 % der Bürgerinnen und Bürger in der Kernstadt und 23 % in den umliegenden Ortschaften wohnen.

- **Führerscheinbesitz:** Fast alle Befragten geben an, einen Führerschein zu besitzen (90 %). Umgekehrt geben nur wenige an, keinen Führerschein zu besitzen (4 %). Die übrigen Befragten haben die Frage nicht beantwortet.
- **Haushaltsgröße:** Die Haushaltsgrößen der Befragten verteilen sich wie folgt: 20 % 1-Personen-Haushalte, 49 % 2-Personen-Haushalte, 16 % 3-Personen-Haushalte, 9 % 4- Personen-Haushalte, 1 % 5-Personen-Haushalte und 1 % 6- bis 8-Personen-Haushalte. 5 % der Befragten haben die Frage nicht beantwortet.
- **Geschlecht:** Die Befragten sind zu 53 % weiblich und zu 43 % männlich. Lediglich 3 % haben die Frage nicht beantwortet bzw. 1 % wollten keine Angabe machen.
- **Tätigkeit:** Die Befragten 32 % in Vollzeit (wöchentlich 35 Stunden und mehr) und zu 11 % in Teilzeit (wöchentlich zwischen 18 und 34 Stunden) beschäftigt. Weitere 36 % der Befragen haben angegeben, Rentner(in) oder Pensionär(in) im Vorruhestand zu sein. Die übrigen Tätigkeiten, die zur Auswahl standen, verteilen sich auf jeweils geringe prozentuale Anteile.
- **Altersgruppen:** Die Befragten sind zu 1 % unter 18 Jahre, zu 7 % 18 bis 29 Jahre alt, zu 8 % 30 bis 39 Jahre alt, zu 10 % 40 bis 49 Jahre alt, zu 18 % 50 bis 59 Jahre alt und zu 54 % 60 Jahre und älter. Die übrigen 3 % haben die Frage nicht beantwortet.

Plausibilität:

Insgesamt wurden für den Stichtag, den 11.04.2024, 2.022 Wege für 547 Personen erfasst. Das bedeutet, dass bei 77 der 469 eingegangenen Fragebögen Wege für mehr als eine Person im Haushalt angegeben wurden. Die angegebenen Wegeprotokolle (s. Anlage) wurden auf typische Fehlerquellen geprüft. Zeitlich oder räumlich inkonsistente Angaben (d.h. Endzeitpunkt früher als Startzeitpunkt eines Weges, angegebene Entfernung eines Weges passt für das angegebene Verkehrsmittel nicht zur Wegedauer) wurden bei der Berechnung der mittleren Wegelänge bzw. -dauer nicht berücksichtigt. Im Zweifel wurden Inkonsistenzen belassen.

Repräsentativität:

Um systematische Fehler zu vermeiden, wurde eine Gewichtung des Datensatzes nach Altersstruktur vorgenommen. Der Vergleich der Altersverteilungen aus Regionalstatistik und Befragung zeigt, dass Jüngere bis 29 Jahre unterrepräsentiert sind, mittlere Altersgruppen von 30 bis 59 Jahre vergleichbar sind und Ältere ab 60 Jahren überrepräsentiert sind (Tabelle 1). Dementsprechend wurden die Ergebnisse gewichtet. Die Altersgruppe ‚Unter 18 Jahre' wurde entfernt, um Verzerrungen zu vermeiden, da bei nur 6 Teilnehmenden zwischen 16 und 18 Jahren, die Gruppe der unter 18-Jährigen überrepräsentiert wäre. Die Aussagen aus dem Wegeprotokoll (s. Anlage) sind personenscharf und wurden daher nicht nach Altersstruktur gewichtet.

Tabelle 1: Altersgruppen

Altersgruppe	Regionalstatistik		Befragung		Gewichtung
	n_R	p_R	n_B	p_B	p_R / p_B
Unter 18 Jahre	3.660	17%	6	1%	(13,1)
18 bis 29 Jahre	2.811	13%	31	7%	2,0
30 bis 39 Jahre	2.578	12%	38	8%	1,5
40 bis 49 Jahre	2.357	11%	45	10%	1,1
50 bis 59 Jahre	3.417	16%	84	18%	0,9
60 Jahre und älter	6.985	32%	253	54%	0,6
Keine Antwort	0	-	12	3%	0,0
Soltau	**21.808**	**100,0**	**469**	**100,0**	

Vergleich mit MiD 2017:

Um die Ergebnisse einordnen zu können, werden sie wo möglich und sinnvoll mit den Ergebnissen der Haushaltsbefragung „Mobilität in Deutschland" (MiD) von 2017 verglichen. Hierfür werden die Ergebnisse in Soltau mit den Ergebnissen auf verschiedenen Auswertungsebenen (Deutschland, Niedersachsen, Raumtyp) in Relation gesetzt. Soltau wird gemäß der „RegioStaR – Regionalstatistische Raumtypisierung" des BMDV (Bundesministerium für Digitales und Verkehr) als „Mittelstadt, städtischer Raum (ländliche Region)" klassifiziert.

2.2. Inhalte der Befragung

Die Ergebnisse werden nachfolgend inhaltlich den folgenden Leitfragen zugeordnet. Der Fragebogen ist der Anlage zu entnehmen.

Wie bewegen sich die Bürgerinnen und Bürger in Soltau im Allgemeinen fort?

Zur Beantwortung dieser Leitfrage wurden die Verkehrsmittelverfügbarkeit und die Nutzungshäufigkeit allgemein abgefragt, wobei die gelisteten Verkehrsmittel dem konkreten Angebot in Soltau entsprechen. Das sind zum einen private Verkehrsmittel wie Pkw und Fahrrad und zum anderen öffentliche Verkehrsmittel wie Bus, Regionalbahn und Anruf-Sammeltaxi. Damit soll das aktuelle Mobilitätsverhalten der Menschen in Soltau abgebildet werden, sodass eingeschätzt werden kann, wie sich die Menschen in Soltau heute fortbewegen.

Wie zufrieden sind die Menschen in Soltau mit dem aktuellen Mobilitätsangebot?

Zur Beantwortung dieser Leitfrage wurde die Zufriedenheit mit dem Mobilitätsangebot allgemein, sowie mit dem Fuß- und Radverkehr sowie dem öffentlichen Verkehr abgefragt. Aus diesem Fragenblock soll ersichtlich werden, wie zufrieden die Menschen in Soltau mit dem aktuellen Mobilitätsangebot sind und worauf es ihnen bei der Qualität des Mobilitätsangebots ankommt.

Wo in Soltau sollen welche Schwerpunkte zur Verbesserung des Mobilitätsangebots bzw. neuer Mobilitätsangebote gesetzt werden?

Zur Beantwortung dieser Leitfrage wurden Einstellungen zu konkreten Maßnahmenideen in Soltau erfasst, um einschätzen zu können, worauf es der Bevölkerung bei der Verbesserung des Mobilitätsangebots in Soltau ankommt bzw. welche Voraussetzungen besonders wichtig sind, um mögliche neue Mobilitätsangebote zu nutzen.

Was ist der Modal Split in Soltau?

Der Modal Split definiert sich durch die Verteilung der Wege auf verschiedene Verkehrsmittel und beschreibt, wie sich die Soltauer Bürgerinnen und Bürger fortbewegen. Zur Bestimmung des Modal Splits wurden alle Haushaltsmitglieder gebeten, ein Wegeprotokoll für den Stichtag 11.04.2024 auszufüllen. Zu jedem Weg werden Start- und Zielort, Start- und Endzeitpunkt, genutzte Verkehrsmittel und Entfernung abgefragt. Anhand dessen kann der Modal Split für Soltau näherungsweise bestimmt werden.

Wie bewegen sich die Bürgerinnen und Bürger Soltaus im Allgemeinen fort?

Verkehrsmittelverfügbarkeit:

Knapp drei Viertel der Befragten geben an, weniger als 1 km von einer Bushaltestelle entfernt zu wohnen. Zum Bahnhof Soltau muss rund die Hälfte über 1 bis zu 3 km zurücklegen; nur knapp ein Fünftel der Befragten gibt an, unter 1 km vom Bahnhof entfernt zu wohnen. Zum Bahnhof Nord bräuchte ein Drittel der Befragten über 1 bis zu 3km; ein weiteres Drittel über 3 bis zu 5 km. Der Bahnhof Wolterdingen ist für ein Drittel der Befragten über 5 bis 10 km weit weg; ein weiteres Viertel der Befragten wohnt in über 3 bis 5 km Entfernung.

Rund drei Viertel der Haushalte verfügen über einen oder zwei Pkw. Die Mehrheit der Haushalte (rund 77 %) verfügt über mindestens ein Fahrrad. In jedem dritten Haushalt gibt es ein bis zwei E-Bikes. Nur knapp 6 % der Haushalte verfügen über ein Elektro-Auto.

Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Soltaus besitzt keine Zeitkarte für den öffentlichen Nahverkehr (rund 71 %). Einige verfügen über ein Deutschlandticket (rund 4 %). Ein Fünftel der Teilnehmenden (rund 23 %) hat die Frage nicht beantwortet. Einige haben ‚Sonstiges' angeben (rund 4 %).

Fast alle Befragten geben an, keinen Pkw-Stellplatz zu besitzen (rund 94 %). Umgekehrt geben nur wenige an, einen privaten Stellplatz zu besitzen (rund 3 %). Die übrigen Befragten haben die Frage nicht beantwortet.

Verkehrsmittelnutzung:

Knapp die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger fährt (fast) täglich Pkw, 36% fahren (fast) täglich mit dem Rad und rund ein Viertel ist (fast) täglich zu Fuß unterwegs. Anruf-Sammeltaxi, Bus und Regionalbahn werden von der Mehrheit hingegen (fast) nie genutzt.

Die Frage „Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie ausschließlich von zuhause?" wurde von weniger als der Hälfte der Befragten beantwortet und wird daher nicht ausgewertet.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Verkehrsmittelverfügbarkeit und -nutzung in Soltau im Detail aufgezeigt.

Verkehrsmittelverfügbarkeit:

In rund 40 % der Haushalte gibt es einen bzw. in zusätzlich rund 36 % der Haushalte zwei Pkw (einschließlich Kombi, Van, Kleinbus, Wohnmobil). 6 % der Personen geben an, über ein Elektro-Auto zu verfügen. Jeder dritte Haushalt verfügt über zwei funktionstüchtige bzw. betriebsbereites Fahrräder. In 14 % bzw. 15 % der Haushalte gibt es ein oder zwei E-Bikes. Die Mehrheit der Haushalte (jeweils rund 65-70 %) besitzt keines der weiteren gelisteten Verkehrsmittel (Elektro-Autos, Motorrad / Motorroller / Mofa, (Elektro-)Lastenfahrrad, Fahrradanhänger, sonstige Fahrzeuge).

Im deutschlandweiten, niedersächsischen und raumtypischen Vergleich lässt sich feststellen, dass die Pkw-Verfügbarkeit in Soltau höher ist. Auffällig ist insbesondere der hohe Anteil der Haushalte mit zwei oder mehr Pkw.

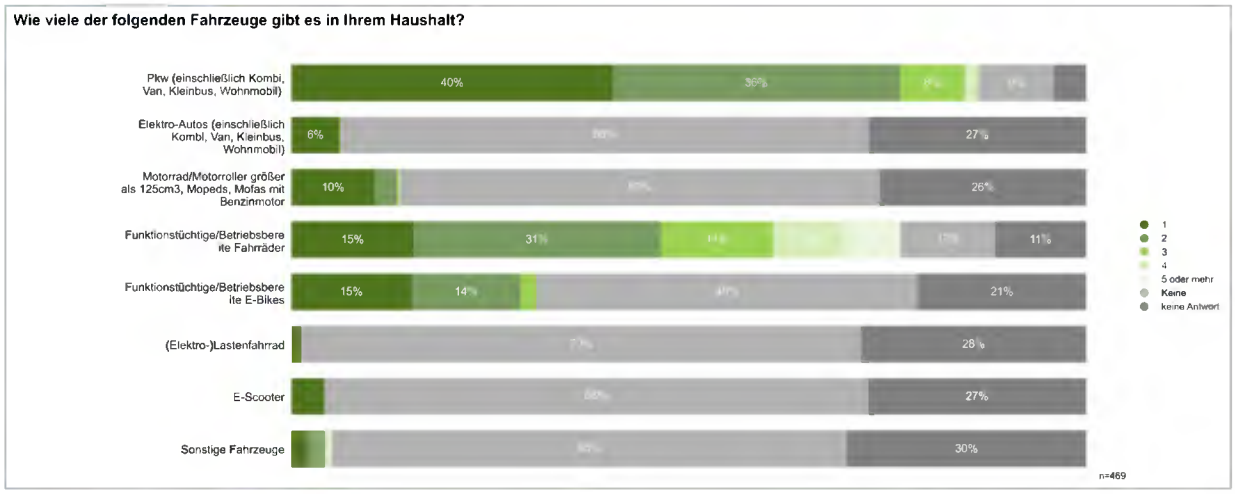


Abbildung 1: Fahrzeuge je Haushalt

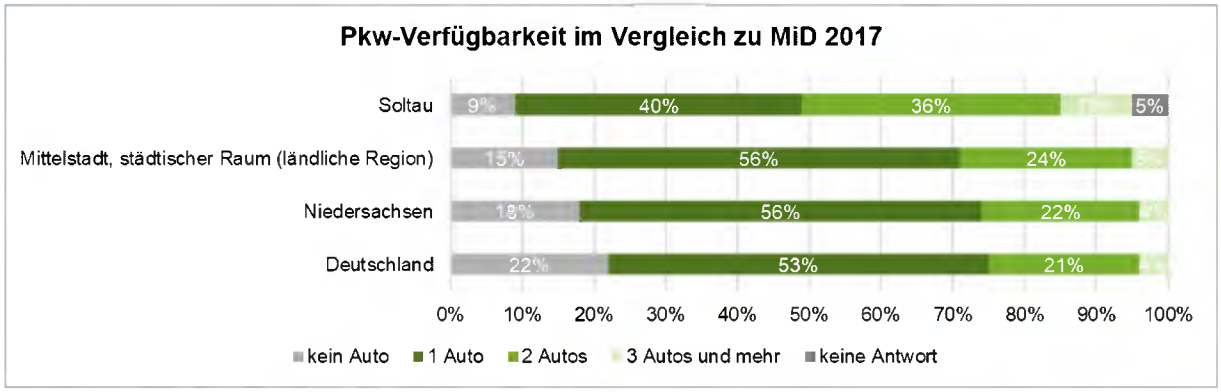


Abbildung 2: Pkw-Verfügbarkeit im Vergleich zu MiD 2017

Zeitkartenbesitz:

Die Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger Soltaus besitzt keine Zeitkarte für den öffentlichen Nahverkehr (rund 71 %). Einige wenige verfügen über ein Deutschlandticket (rund 4 %). Ein Fünftel der Teilnehmenden (rund 23 %) hat die Frage nicht beantwortet. Einige haben ‚Sonstiges' angeben (rund 4 %). In diesem Fall hatten Teilnehmende die Möglichkeit, in einem offenen Textfeld anzugeben, um welche sonstige Zeitkarte es sich handelt. Hier wurden 2x der Schwerbehindertenausweis sowie 1x das Studententicket (Niedersachsenticket) genannt.

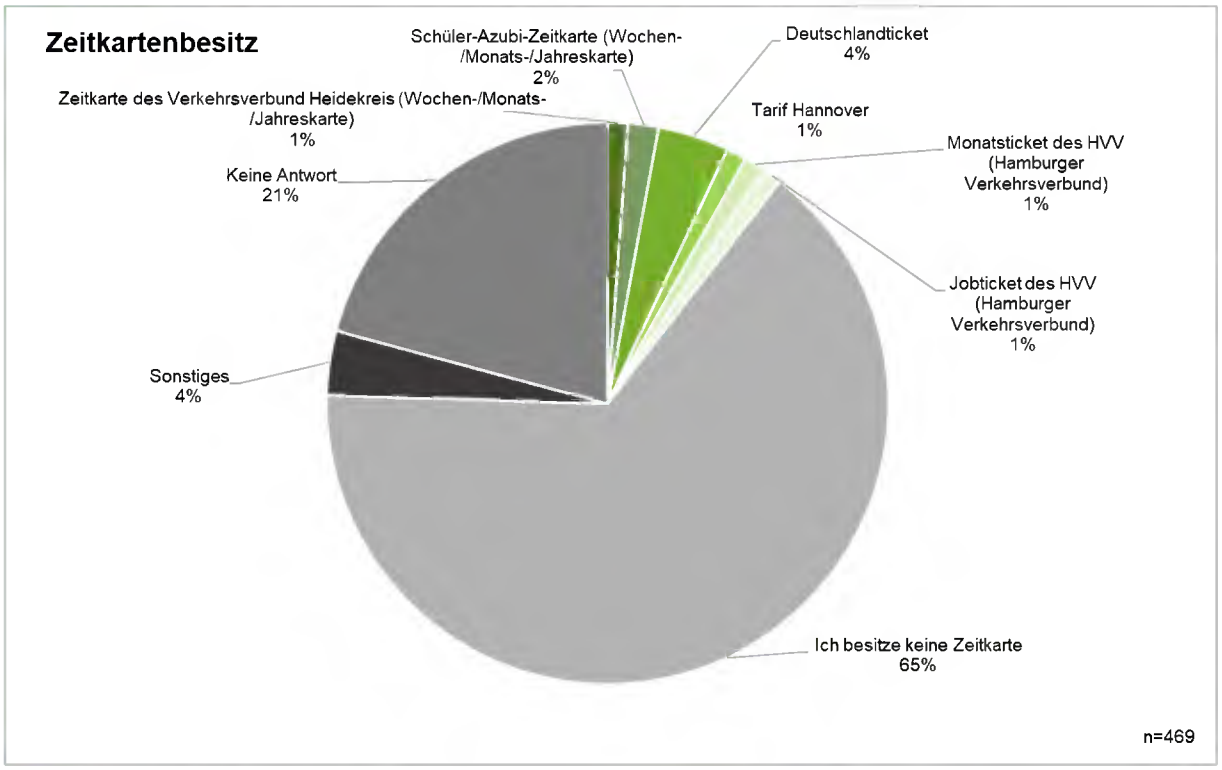


Abbildung 3: Zeitkarten

Stellplatzbesitz:

Fast alle Befragten geben an, keinen Stellplatz zu besitzen (rund 94 %). Umgekehrt geben nur wenige an, einen privaten Stellplatz zu besitzen (rund 3 %). Die übrigen Befragten haben die Frage nicht beantwortet.

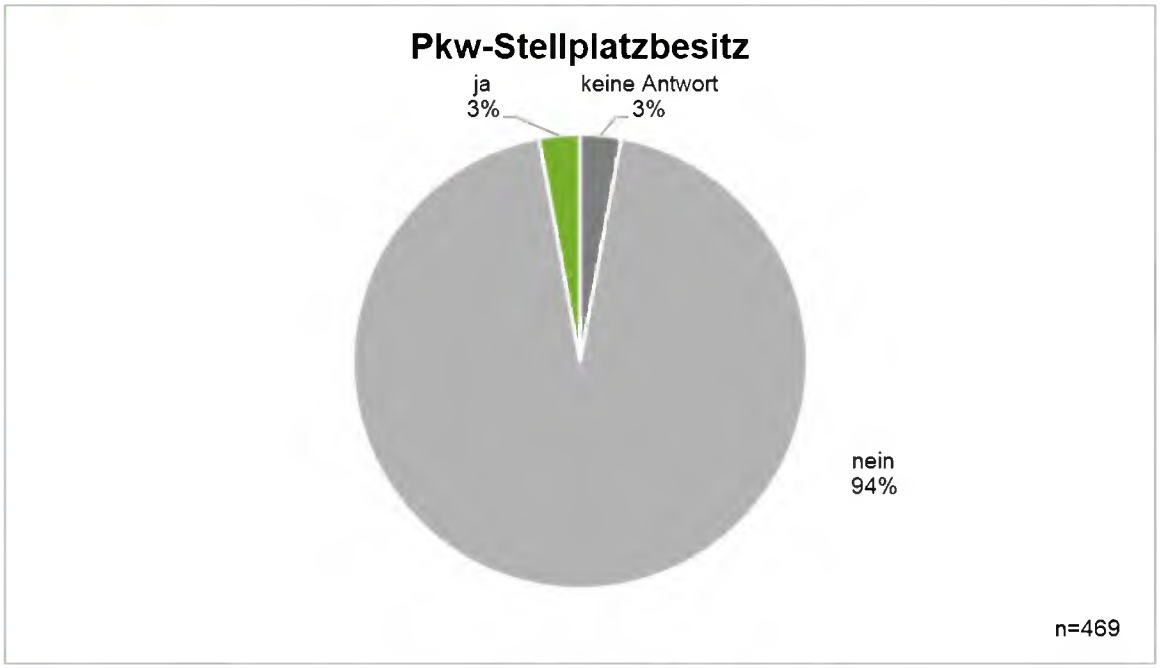


Abbildung 4: Pkw-Stellplatzbesitz

Entfernung zur nächsten Haltestelle:

Knapp drei Viertel der Befragten geben an, weniger als 1 km von einer Bushaltestelle entfernt zu wohnen. Zum Bahnhof Soltau muss rund die Hälfte über 1 bis zu 3 km zurücklegen; nur knapp ein Fünftel der Befragten gibt an, unter 1 km vom Bahnhof entfernt zu wohnen. Zum Bahnhof Nord bräuchte ein Drittel der Befragten über 1 bis zu 3km; ein weiteres Drittel über 3 bis zu 5 km. Der Bahnhof Wolterdingen ist für ein Drittel der Befragten über 5 bis 10 km weit weg; ein weiterer Viertel der Befragten wohnt in über 3 bis 5 km Entfernung.

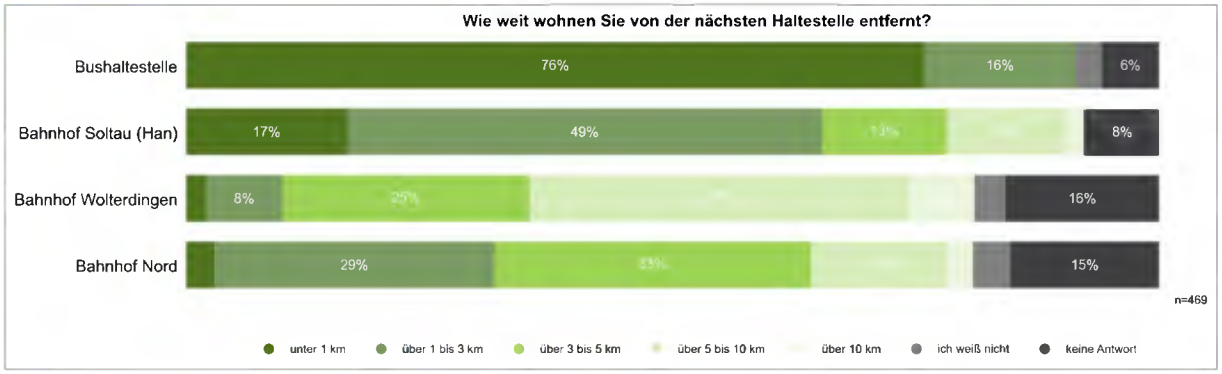


Abbildung 5. Entfernung zur Haltestelle

Verkehrsmittelnutzung:

Häufiger nutzen Bürgerinnen und Bürger folgende Verkehrsmittel:

- Pkw-Fahrer (rund 54 % (fast) täglich und rund 23 % an ein bis drei Tagen pro Woche)
- Zu Fuß (rund 36 % (fast) täglich und rund 22 % an ein bis drei Tagen pro Woche)
- Fahrrad (rund 24 % (fast) täglich und rund 22 % an ein bis drei Tagen pro Woche)
- Pkw-Mitfahrer (rund 6 % (fast) täglich und rund 27 % an ein bis drei Tagen pro Woche)

Seltener nutzen Bürgerinnen und Bürger folgende Verkehrsmittel:

- Anruf-Sammeltaxi (rund 80 % (fast) nie)
- Bus (rund 79 % (fast) nie)
- Regionalbahn (rund 56 % (fast) nie und 22 % seltener als monatlich)

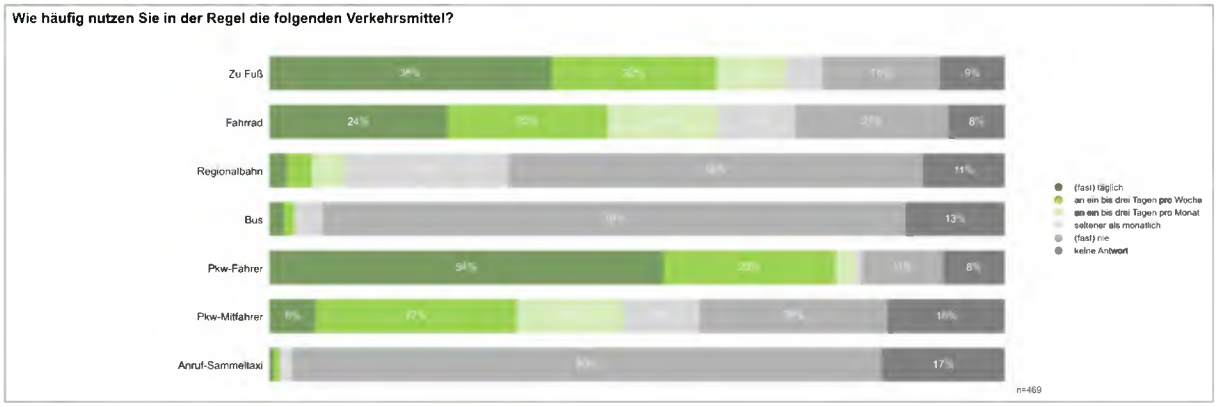


Abbildung 6: Verkehrsmittelnutzung

Wie zufrieden sind die Menschen in Soltau mit dem aktuellen Mobilitätsangebot?

Mobilitätsangebot allgemein:

Die Zufriedenheit mit Mobilitätsangeboten fällt je nach Verkehrsmittel sehr unterschiedlich aus. Rund ein Drittel sind eher oder sehr unzufrieden mit dem vorhandenen Bus- und Bahnangebot. Die Mehrheit gibt für das Carsharing- und E-Tretroller-Angebot sowie Lademöglichkeiten ‚weiß nicht' an. Am zufriedensten sind Befragte mit dem Parkplatzangebot in der Kernstadt sowie den Bedingungen für Radfahrende.

Radverkehr:

Handlungsbedarf sehen Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf den Radverkehr insbesondere bei der Verkehrssicherheit (Sicherheitsabstände zu parkenden Autos, Beleuchtung entlang der Radwege) und der Radinfrastruktur (Zustand der Oberflächen, Vorhandensein von Fahrradständern im Stadtgebiet). Unbekannt oder ungenutzt scheinen Informationen über Fahrradrouten, Beschilderung entlang von Radwegen und Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme im Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu sein.

Fußverkehr:

Insgesamt sind die Bürgerinnen und Bürger mit den meisten Aspekten des Zufußgehens in Soltau zufrieden. Dazu zählen Ampelschaltungen, Breite der Gehwege, Sicherheit der Gehwege allgemein, Beleuchtung entlang der Gehwege und Sichtfelder an Kreuzungen. Verbesserungsbedarf wird lediglich darin gesehen, dass getrennte Fuß- und Radverkehrsanlagen mit ausreichenden Breiten geschaffen werden sollten. Beim Thema Barrierefreiheit gehen die Meinungen auseinander.

Öffentliche Verkehrsmittel:

Insgesamt lässt sich für die Menschen in Soltau sagen, dass sie aufgrund nicht angemessener Taktung, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind. Viele bevorzugen das Auto, weil sie häufig größere Einkäufe transportieren müssen oder Ziele im Umland so schneller erreichen. Die Meinungen gehen in beide Richtungen nur bei der Kapazität von öffentlichen Verkehrsmitteln auseinander. Viele wissen nicht, ob sie nachts und am Wochenende lange auf öffentliche Verkehrsmittel warten müssten.

Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Mobilitätsangeboten in Soltau?

Die Zufriedenheit mit Mobilitätsangeboten fällt je nach Verkehrsmittel sehr unterschiedlich aus. Rund ein Drittel sind eher oder sehr unzufrieden mit dem vorhandenen Bus- und Bahnangebot. Die Mehrheit gibt für das Carsharing- und E-Tretroller-Angebot sowie Lademöglichkeiten ‚weiß nicht' an. Am zufriedensten sind Befragte mit dem Parkplatzangebot in der Kernstadt sowie den Bedingungen für Radfahrende.

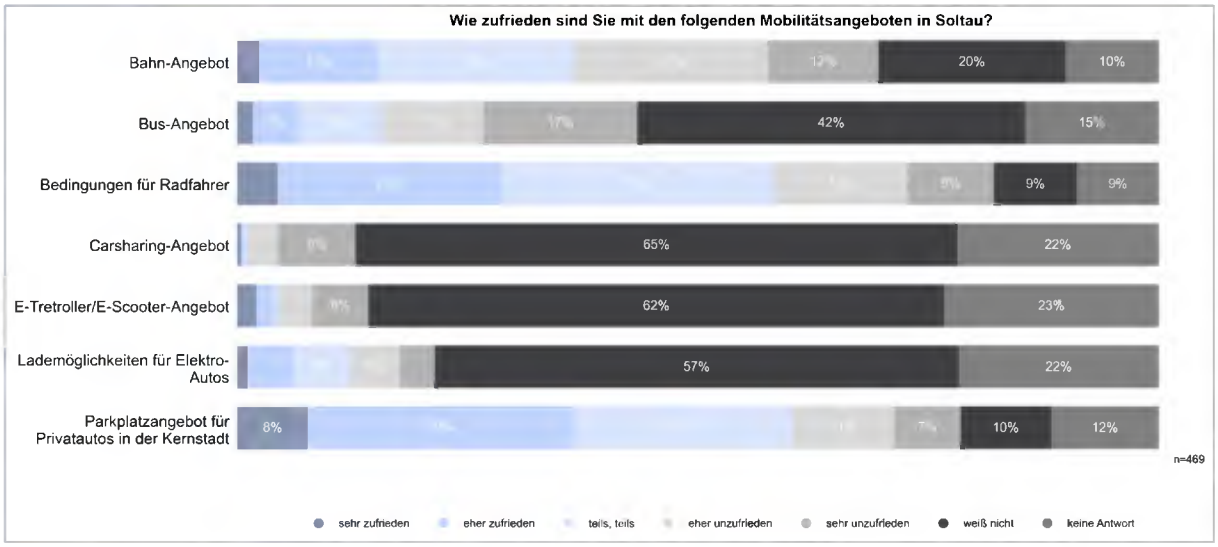


Abbildung 7: Zufriedenheit mit Mobilitätsangeboten

Die Ergebnisse im Detail:

Eher oder sehr zufrieden sind Bürgerinnen und Bürger vor allem mit:

- Bedingungen für Radfahrer (rund 29 %)
- Parkplatzangebot für Privatautos in der Kernstadt (rund 37 %)

Eher oder sehr unzufrieden sind Bürgerinnen und Bürger vor allem mit:

- Bahn-Angebot (rund 33 %)
- Bus-Angebot (rund 28 %)

Mit **‚weiß nicht'** antworten Bürgerinnen und Bürger vor allem bei:

- Carsharing-Angebot (rund 65 %)
- E-Tretroller und E-Scooter-Angebot (rund 62 %)
- Lademöglichkeiten für Elektromobilität (rund 57 %)
- Bus-Angebot (rund 42 %)

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten des Fahrradfahrens?

Handlungsbedarf sehen Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf den Radverkehr insbesondere bei der Verkehrssicherheit (Sicherheitsabstände zu parkenden Autos, Beleuchtung entlang der Radwege) und der Radinfrastruktur (Zustand der Oberflächen, Vorhandensein von Fahrradständern im Stadtgebiet). Unbekannt oder ungenutzt scheinen Informationen über Fahrradrouten, Beschilderung entlang von Radwegen und Möglichkeiten zur Fahrradmitnahme im ÖPNV zu sein.

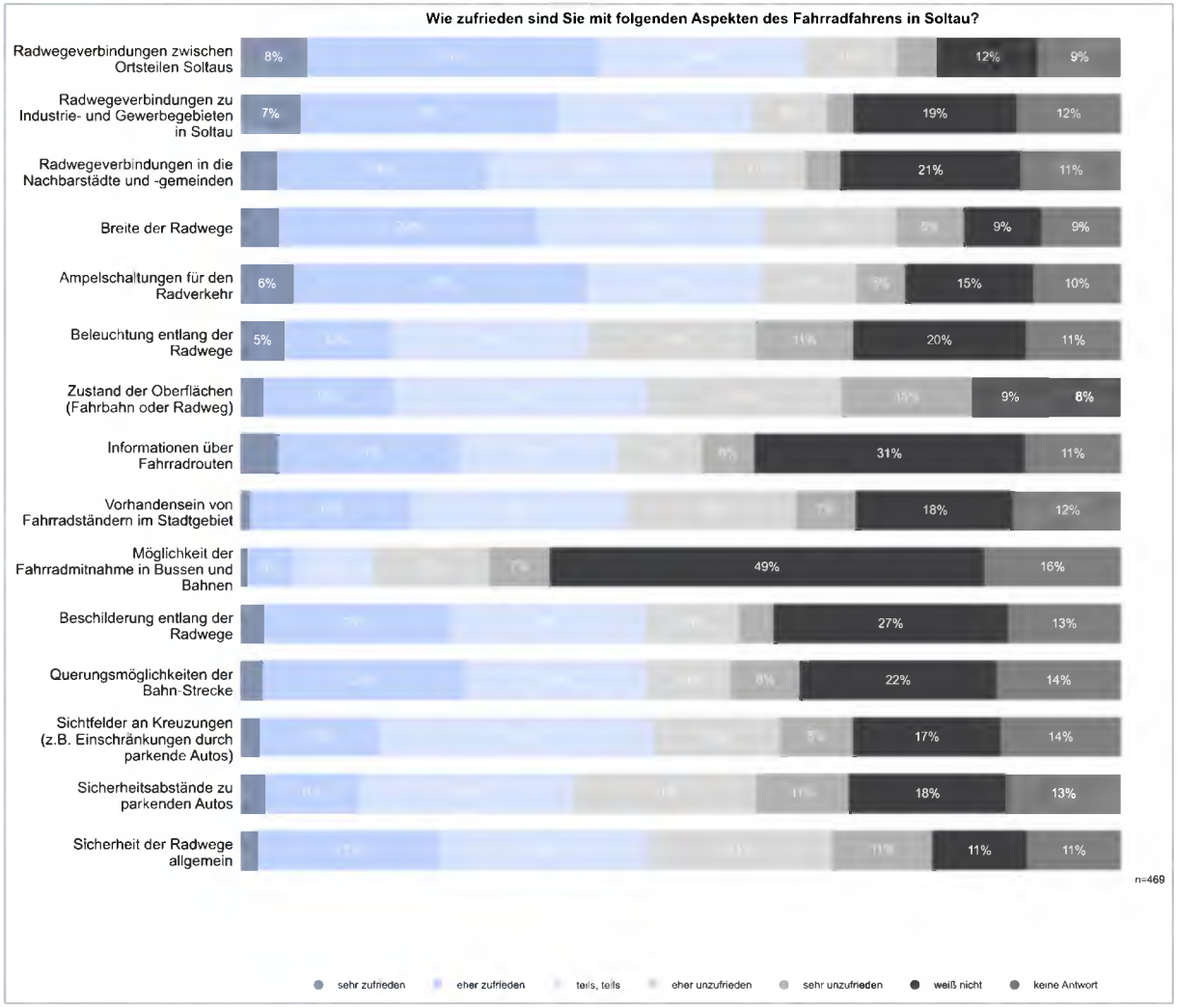


Abbildung 8: Zufriedenheit mit Aspekten des Fahrradfahrens

Die Ergebnisse im Detail:

Eher oder sehr zufrieden sind Bürgerinnen und Bürger vor allem mit:

- Radwegeverbindungen zwischen Ortsteilen Soltaus (rund 40 %)
- Ampelschaltungen für den Radverkehr (rund 39 %)
- Radwegeverbindungen zu Industrie- und Gewerbegebieten in Soltau (rund 36 %)
- Radwegeverbindungen in die Nachbarstädte und Gemeinden (rund 24 %)
- Breite der Radwege (rund 34 %)

Eher oder sehr unzufrieden sind Bürgerinnen und Bürger vor allem mit:

- Zustand der Oberflächen (Fahrbahn oder Radweg) (rund 37 %)
- Sicherheitsabstände zu parkenden Autos (rund 32 %)
- Beleuchtung entlang der Radwege (rund 30 %)
- Vorhandensein von Fahrradständern im Stadtgebiet (rund 26 %)

Mit **‚weiß nicht'** antworten Bürgerinnen und Bürger vor allem bei:

- Möglichkeit der Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen (rund 49 %)
- Information über Fahrradrouten (rund 30 %)
- Beschilderung entlang der Radwege (rund 26 %)

Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten des Zufußgehens?

Insgesamt sind die Bürgerinnen und Bürger mit den meisten Aspekten des Zufußgehens in Soltau zufrieden. Dazu zählen Ampelschaltungen, Breite der Gehwege, Sicherheit der Gehwege allgemein, Beleuchtung entlang der Gehwege und Sichtfelder an Kreuzungen. Verbesserungsbedarf wird lediglich darin gesehen, dass getrennte Fuß- und Radverkehrsanlagen mit ausreichenden Breiten geschaffen werden sollten. Beim Thema Barrierefreiheit gehen die Meinungen auseinander.

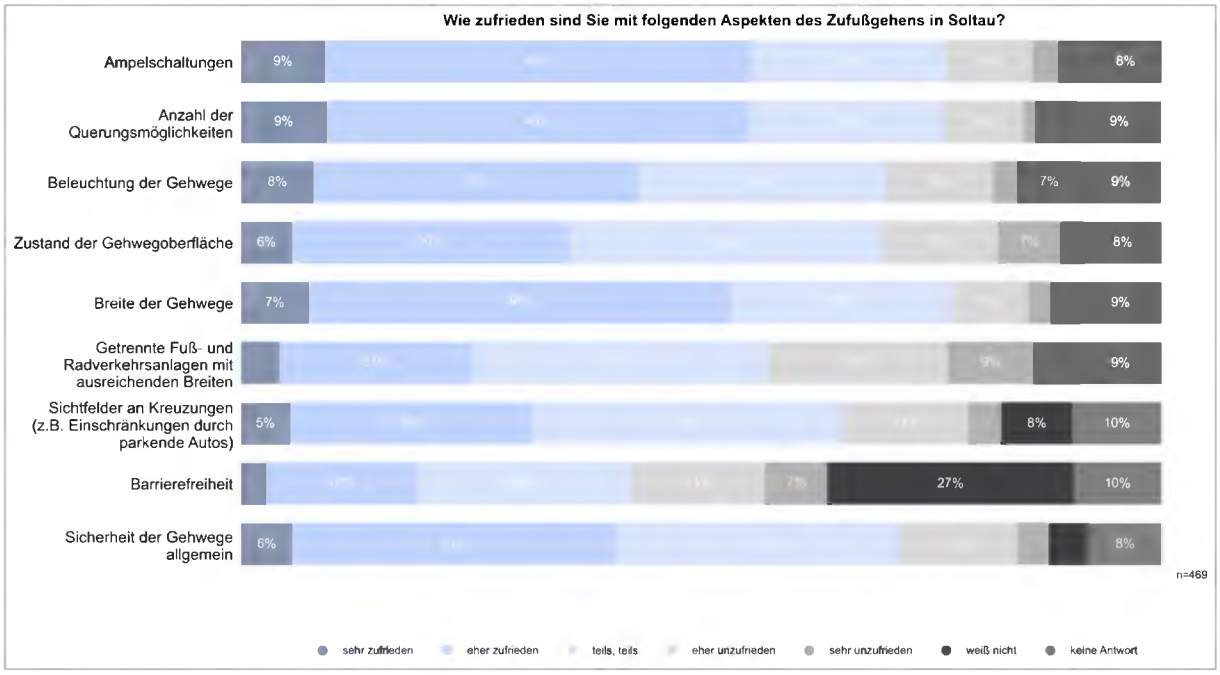


Abbildung 9: Zufriedenheit mit Aspekten des Zufußgehens

Die Ergebnisse im Detail:

Eher oder sehr zufrieden sind Bürgerinnen und Bürger vor allem mit:

- Ampelschaltungen (rund 55 %)
- Anzahl der Querungsmöglichkeiten (rund 55 %)
- Breite der Gehwege (rund 53 %)
- Beleuchtung der Gehwege (rund 43 %)
- Sicherheit der Gehwege allgemein (rund 41 %)
- Sichtfelder an Kreuzungen (z.B. Einschränkungen durch parkende Autos (rund 31 %)

Eher oder sehr unzufrieden sind Bürgerinnen und Bürger vor allem mit:

- Getrennte Fuß- und Radverkehrsanlagen mit ausreichenden Breiten (rund 29 %)

Gespaltener Meinung sind Bürgerinnen und Bürger vor allem bei:

- Barrierefreiheit (rund 19 % eher oder sehr zufrieden vs. rund 21 % eher oder sehr unzufrieden vs. 27 % ‚weiß nicht')

Geben Sie an, inwiefern folgende Aspekte des öffentlichen Verkehrs in Soltau auf sie zutreffen.

In fast allen Aspekten ist eine klare Tendenz zu erkennen, ob ein Aspekt laut Bürgerinnen und Bürgern zutrifft oder nicht. Insgesamt lässt sich für die Menschen in Soltau sagen, dass sie aufgrund nicht angemessener Taktung, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren. Viele bevorzugen das Auto, weil sie häufig größere Einkäufe transportieren müssen oder Ziele im Umland so schneller erreichen. Die Meinungen gehen in beide Richtungen nur bei der Kapazität von öffentlichen Verkehrsmitteln auseinander. Viele wissen nicht, ob sie nachts und am Wochenende lange auf öffentliche Verkehrsmittel warten müssten.

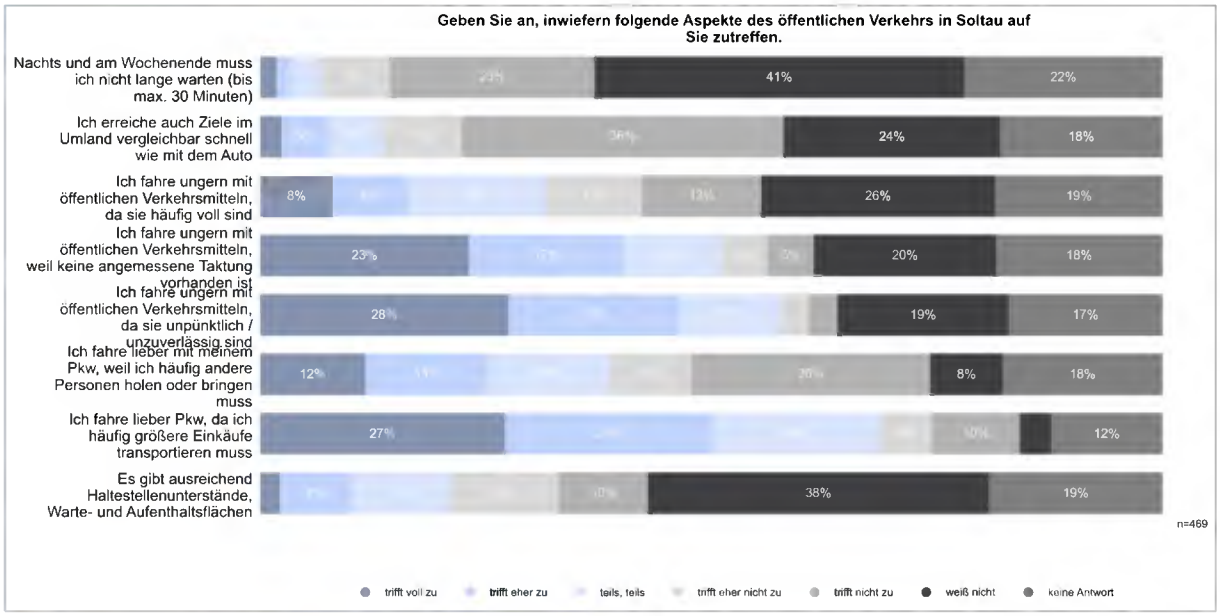


Abbildung 10: Zufriedenheit mit Aspekten des öffentlichen Verkehrs

Die Ergebnisse im Detail:

Folgende Aspekte **treffen eher oder voll** auf Bürgerinnen und Bürger zu:

- Ich fahre lieber Pkw, da ich häufig größere Einkäufe transportieren muss (rund 50 %)
- Ich fahre ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da sie unpünktlich / unzuverlässig sind (rund 47 %)
- Ich fahre ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln, weil keine angemessene Taktung vorhanden ist (rund 40 %)

Folgende Aspekte **treffen eher nicht oder nicht** auf Bürgerinnen und Bürger zu:

- Ich erreiche auch Ziele im Umland vergleichbar schnell wie mit dem Auto (rund 44 %)
- Nachts und am Wochenende muss ich nicht lange warten (rund 31 %)
- Ich fahre lieber mit meinem Pkw, weil ich häufig andere Personen holen oder bringen muss (rund 35 %)

Gespaltener Meinung sind Bürgerinnen und Bürger vor allem bei:

- Ich fahre ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da sie häufig voll sind (rund 16 % trifft zu oder trifft eher zu vs. rund 24 % trifft eher nicht zu oder trifft nicht zu)

Mit **‚weiß nicht'** antworten Bürgerinnen und Bürger vor allem bei:

- Nachts und am Wochenende muss ich nicht lange warten (rund 41 %)
- Es gibt ausreichend Haltestellenunterstände, Warte- und Aufenthaltsflächen (rund 37 %)

Wo in Soltau sollen welche Schwerpunkte zur Verbesserung des Mobilitätsangebots bzw. neuer Mobilitätsangebote gesetzt werden?

Maßnahmenvorschläge:

Die Mehrheit der abgefragten Maßnahmenvorschläge wird von Bürgerinnen und Bürgern als eher oder sehr wichtig erachtet, woraus darauf geschlossen werden kann, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen begrüßt werden würde. Am wichtigsten werden die Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fuß- und Radverkehr gesehen („Sicheres und direktes Fußwegenetz im Kernort schaffen“, „Schulwegsicherheit in den Grundschulquartieren verbessern“, „Netzlücken im Radwegenetz schließen“).

Anruf-Sammeltaxis:

Viele Bürgerinnen und Bürger kennen das Angebot des Anruf-Sammeltaxis nicht oder haben kein Interesse daran, weil sie andere Verkehrsmittel bevorzugen bzw. komfortabler finden. Interessanterweise werden selten Kosten, Verfügbarkeit oder schlechte Erfahrungen als Gründe genannt, das Anruf-Sammeltaxi nicht zu nutzen. Grundsätzlich an dem Angebot interessiert sind nur wenige.

Elektromobilität:

Viele Bürgerinnen und Bürger finden, dass die Anschaffungskosten von Elektro-Autos aktuell noch zu hoch und gleichzeitig deren Reichweiten zu gering sind. Abgesehen davon wünschen sich Bürgerinnen und Bürger mehr Lademöglichkeiten, ob öffentliche Ladesäulen oder privat (z.B. zuhause oder am Arbeitsplatz). Dabei wird kostenfreies oder bevorzugtes Parken für Elektro-Autos nur von wenigen als Rahmenbedingung für die Anschaffung eines Elektro-Autos genannt. Die Vielfalt angebotenen Fahrzeuge und der Strom-Mix (100% erneuerbare Energien) würden für vergleichsweise weniger Bürgerinnen und Bürger beim Kauf eines Elektro-Autos eine Rolle spielen.

Nachfolgend werden die Ergebnisse der Verbesserungsschwerpunkte sowie die Voraussetzungen für neue Mobilitätsangebote im Detail aufgezeigt.

Zur Verbesserung des Mobilitätsangebots sind einige Maßnahmen denkbar. Wie sehen Sie folgende Maßnahmenvorschläge?

Die Mehrheit der abgefragten Maßnahmenvorschläge wird von den Bürgerinnen und Bürgern überwiegend als eher oder sehr wichtig erachtet, woraus darauf geschlossen werden kann, dass die Umsetzung dieser Maßnahmen begrüßt werden würde. Am wichtigsten werden die Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Fuß- und Radverkehr gesehen („Sicheres und direktes Fußwegenetz im Kernort schaffen", „Schulwegsicherheit in den Grundschulquartieren verbessern", „Netzlücken im Radwegenetz schließen").

Die Maßnahmen, bei denen Bürgerinnen und Bürger gespaltener Meinung sind oder die als eher oder sehr unwichtig erachtet werden, sollten in den geplanten Beteiligungsformaten aufgegriffen, erklärt und diskutiert werden. Dazu zählen die Maßnahmen „Kreisverkehrsplatz am Rathaus bauen", „Quartiersgaragen bauen (Gebündelte Parkflächen statt Parken im öffentlichen Straßenraum)" sowie „Parkraummanagement im Innenstadtbereich Soltaus einführen".

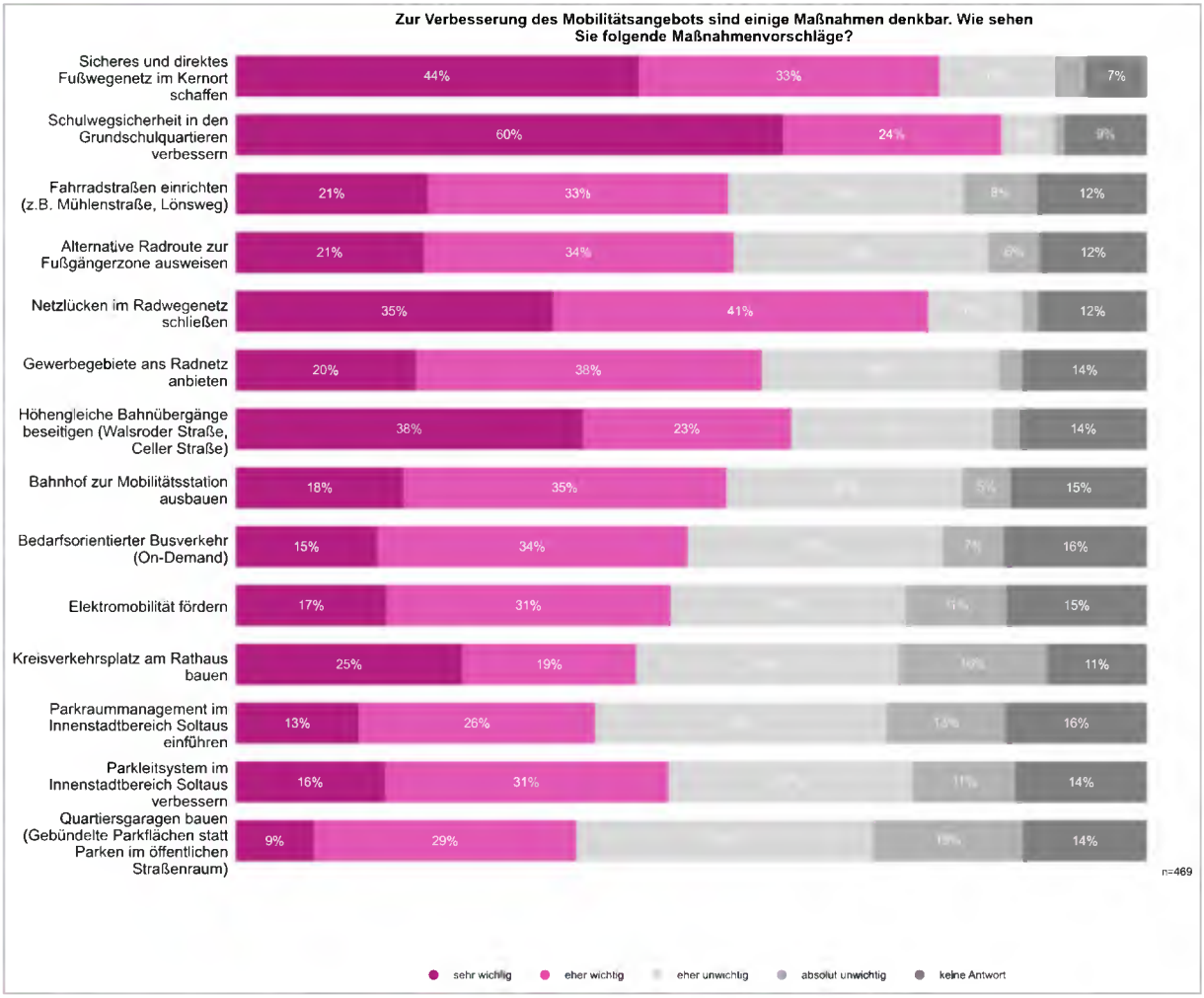


Abbildung 11: Einschätzung zur Wichtigkeit von Maßnahmen

Die Ergebnisse im Detail:

Als **eher oder sehr wichtig** erachten Bürgerinnen und Bürger vor allem:

- Sicheres und direktes Fußwegenetz im Kernort schaffen (rund 77 %)
- Schulwegsicherheit in den Grundschulquartieren verbessern (rund 84 %)
- Netzlücken im Radwegenetz schließen (rund 76 %)
- Höhengleiche Bahnübergänge beseitigen (Walsroder Straße, Celler Straße) (rund 61 %)
- Gewerbegebiete ans Radnetz anbinden (rund 58 %)
- Alternative Radroute zur Fußgängerzone ausweisen (rund 55 %)
- Fahrradstraßen einrichten (z.B. Mühlenstraße, Lönsweg) (rund 54 %)
- Bahhof zur Mobilitätsstation ausbauen (rund 53 %)
- Bedarfsorientierter Busverkehr (On-Demand) (rund 49 %)
- Parkleitsystem im Innenstadtbereich Soltaus verbessern (rund 47 %)
- Elektromobilität fördern (rund 48 %)

Gespaltener Meinung sind Bürgerinnen und Bürger vor allem bei:

- Kreisverkehrsplatz am Rathaus bauen (rund 44 % wichtig oder eher wichtig zu vs. rund 45 % unwichtig oder eher unwichtig)

Als **eher oder sehr unwichtig** erachten Bürgerinnen und Bürger vor allem:

- Quartiersgaragen bauen (Gebündelte Parkflächen statt Parken im öffentlichen Straßenraum) (rund 49 %)
- Parkraummanagement im Innenstadtbereich Soltaus einführen (rund 45 %)

Was hat Sie bisher davon abgehalten, dass Anruf-Sammeltaxi in Soltau regelmäßig zu nutzen?

Viele Bürgerinnen und Bürger kennen das Angebot des Anruf-Sammeltaxis nicht oder haben kein Interesse daran, weil sie andere Verkehrsmittel bevorzugen bzw. komfortabler finden. Interessanterweise werden selten Kosten, Verfügbarkeit oder schlechte Erfahrungen als Gründe genannt, das Anruf-Sammeltaxi nicht zu nutzen. Grundsätzlich an dem Angebot interessiert sind nur wenige.

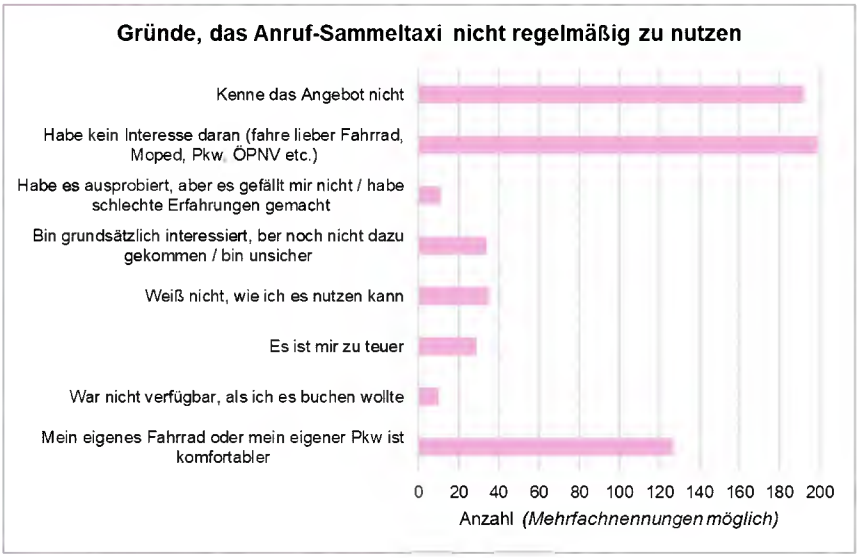


Abbildung 12: (Nicht-)nutzungsgründe für das Anruf-Sammeltaxi

Die Ergebnisse im Detail:

Am **häufigsten** nannten Bürgerinnen und Bürger folgende Gründe, weshalb sie das Anruf-Sammeltaxi in Soltau nicht regelmäßig nutzen:

- „Habe kein Interesse daran (fahre lieber Fahrrad, Moped, Pkw, ÖPNV etc.)“ (199 Nennungen)
- „Kenne das Angebot nicht“ (192 Nennungen)
- „Mein eigenes Fahrrad oder mein eigener Pkw ist komfortabler“ (127 Nennungen)

Seltener genannt wurden:

- „Weiß nicht, wie ich es nutzen kann“ (35 Nennungen)
- „Bin grundsätzlich daran interessiert, aber noch nicht dazu gekommen / bin unsicher“ (34 Nennungen)
- „Es ist mir zu teuer“ (29 Nennungen)
- „Habe es ausprobiert, aber es gefällt mir nicht / habe schlechte Erfahrungen gemacht“ (11 Nennungen)
- „War nicht verfügbar, als ich es buchen wollte“ (10 Nennungen)

Können Sie sich vorstellen, in Zukunft ein Elektro-Auto anzuschaffen? Welche Rahmenbedingungen müssten dafür erfüllt sein?

Knapp die Hälfte der Befragten (rund 46 %) kann sich nicht vorstellen, in Zukunft ein Elektro-Auto anzuschaffen. Jeweils ein Fünftel (rund 20 %) kann es sich vorstellen bzw. vielleicht vorstellen. Viele Bürgerinnen und Bürger finden, dass die Anschaffungskosten von Elektro-Autos aktuell noch zu hoch und gleichzeitig deren Reichweiten zu gering sind. Abgesehen davon wünschen sich Bürgerinnen und Bürger mehr Lademöglichkeiten, ob öffentliche Ladesäulen oder privat (z.B. zuhause oder am Arbeitsplatz). Dabei wird kostenfreies oder bevorzugtes Parken für Elektro-Autos nur von wenigen als Rahmenbedingung für die Anschaffung eines Elektro-Autos genannt. Die Vielfalt angebotenen Fahrzeuge und der Strom-Mix (100% erneuerbare Energien) würden für vergleichsweise für weniger Bürgerinnen und Bürger beim Kauf eines Elektro-Autos eine Rolle spielen.

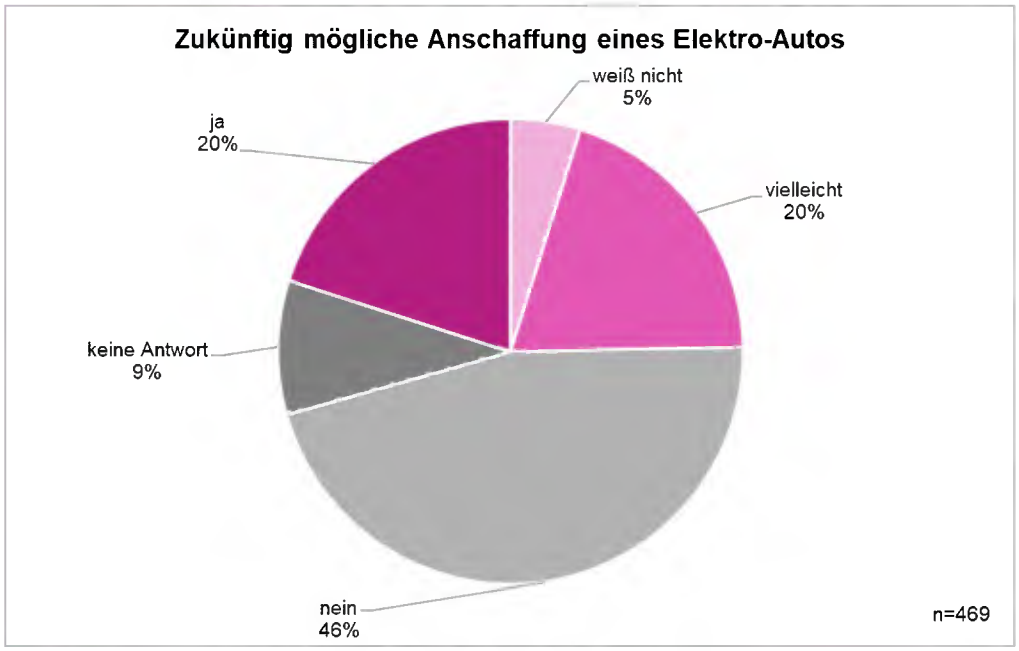


Abbildung 13: Zukünftig mögliche Anschaffung eines Elektro-Autos

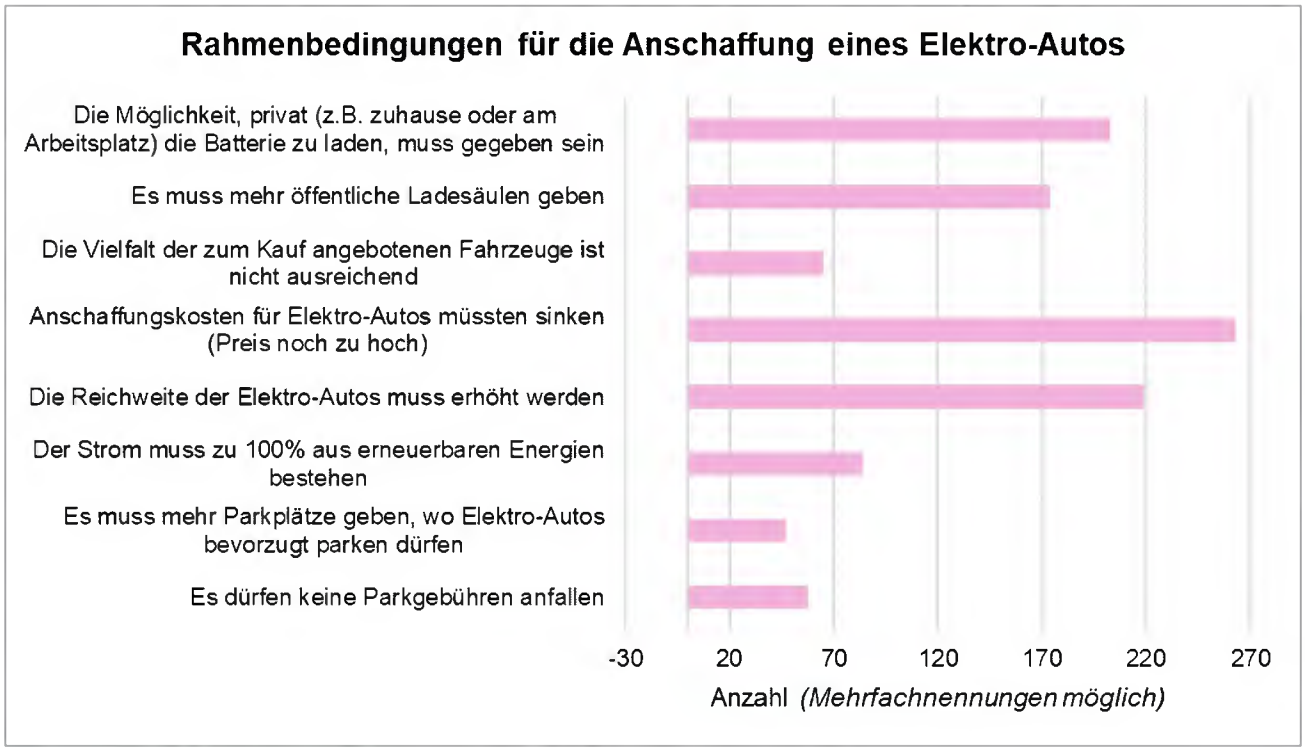


Abbildung 14: Erforderliche Rahmenbedingungen für die Anschaffung eines Elektro-Autos

Die Ergebnisse im Detail:

Am **häufigsten** nannten Bürgerinnen und Bürger folgende Rahmenbedingungen für die Anschaffung eines Elektro-Autos:

- „Anschaffungskosten für Elektro-Autos müssten sinken (Preis noch zu hoch)“ (263 Nennungen)
- „Die Reichweite der Elektroautos muss erhöht werden“ (219 Nennungen)
- „Die Möglichkeit privat (z.B. zuhause oder am Arbeitsplatz) die Batterie zu laden, muss gegeben sein (203 Nennungen)
- „Es muss mehr öffentliche Ladesäulen geben“ (174 Nennungen)

Seltener genannt wurden:

- „Der Strom muss zu 100% aus erneuerbaren Energien bestehen“ (84 Nennungen)
- „Die Vielfalt der zum Kauf angebotenen Fahrzeuge ist nicht ausreichend“ (65 Nennungen)
- „Es dürfen keine Parkgebühren anfallen“ (58 Nennungen)
- „Es muss mehr Parkplätze geben, wo Elektro-Autos bevorzugt parken dürfen“ (47 Nennungen)

Was ist der Modal Split in Soltau?

Modal Split:

Im Schnitt werden in Soltau 3,7 Wege pro Tag zurückgelegt. Die meisten dieser Wege werden anteilsmäßig als Pkw-Fahrer (46,1 %) zurückgelegt. Darauf folgen Wege zu Fuß (18,2 %) oder mit dem Fahrrad (15,5 %). Einige Wege werden als Pkw-Mitfahrer (11,4 %) oder mit dem E-Bike (6,5 %) zurückgelegt. Bus-, (Regional-)bahn, Motorrad und Anruf-Sammeltaxi spielen mit Anteilen von jeweils unter 1 % für den Modal Split hingegen kaum eine Rolle.

Untersucht man den Modal Split nach Wegezwecken, so ist feststellbar, dass bei Freizeitwegen mehr Wege zu Fuß und bei Arbeit- bzw. Ausbildungswegen mehr Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Die Pkw-Wege (Pkw als Fahrer und Pkw als Mitfahrer) machen unabhängig vom Wegezweck den größten Anteil am Modal Split aus. Interessant ist hierbei, dass der Pkw-Anteil für Wege zum Bringen/Holen anderer Personen (90,4 %) und Wege für Einkäufe/Erledigungen (64,9 %) besonders hoch ist.

Wegelänge:

Die mittlere Wegelänge beträgt 7 km. Die mittleren Wegelängen liegen für Pkw-Fahrer-Wege bei 11 km, für Pkw-Mitfahrer-Wege bei 6 km und bei Fahrten mit dem Bus bei 8 km. Wege zum Bringen oder Holen anderer Personen (5 km) und Wege für Einkäufe bzw. Erledigungen (4 km) sind im Mittel vergleichsweise kurz.

Wegedauer:

Die mittlere Wegedauer beträgt 28 min. Die mittlere Wegedauer für Pkw-Fahrer-Wege und Pkw-Mitfahrer-Wege sowie Buswege liegt nah am Mittelwert. Freizeit und Arbeits- bzw. Ausbildungswege sind beide mit rund 40 min etwas länger. Wege für Einkäufe bzw. Erledigungen, das Bringen und Holen anderer Personen sowie nach Hause Wege liegen in der Größenordnung 18 bis 24 min und sind damit etwas kürzer als die durchschnittliche Wegedauer.

Sonstiges:

Themen, die in der Haushaltsbefragung nicht benannt wurden und durch Teilnehmende im offenen Textfeld angesprochen wurden sind die Verkehrssicherheit in der Weinligstraße sowie eine Umgehungsstraße zur B 71 durch die Innenstadt.

Nachfolgend werden die Ergebnisse des Modal Splits in Soltau im Detail aufgezeigt.

Modal Split:

Im Schnitt werden in Soltau 3,7 Wege pro Tag zurückgelegt. Das entspricht dem deutschlandweiten Wert von 3,7 Wege pro mobile Person und Tag (MiD 2017).

Die meisten Wege werden anteilsmäßig als Pkw-Fahrer (46,1 %) zurückgelegt. Darauf folgen Wege zu Fuß (18,2 %) oder mit dem Fahrrad (15,5 %). Einige weitere Wege werden als Pkw-Mitfahrer (11,4 %) oder mit dem E-Bike (6,5 %) zurückgelegt. Bus-, (Regional-)bahn, Motorrad und Anruf-Sammeltaxi spielen mit Anteilen von jeweils unter 1 % für den Modal Split hingegen kaum eine Rolle.

Untersucht man den Modal Split nach Wegezwecken, so ist feststellbar, dass bei Freizeitwegen mehr Wege zu Fuß und bei Arbeit- bzw. Ausbildungswegen mehr Wege mit dem Fahrrad zurückgelegt werden. Die Pkw-Wege (Pkw als Fahrer und Pkw als Mitfahrer) machen unabhängig vom Wegezweck den größten Anteil am Modal Split aus. Interessant ist hierbei, dass der Pkw-Anteil für Wege zum Bringen/Holen anderer Personen (90,4 %) und Wege für Einkäufe/Erledigungen (64,9 %) besonders hoch ist. Der Pkw-Anteil auf Arbeits- bzw. Ausbildungswegen liegt bei 52,2 %.

Der Vergleich mit anderen Städten des gleichen regionalstatistischen Raumtyps zeigt, dass der geringe Anteil ÖPNV-Wege charakteristisch für Mittelstädte in städtischen Räumen (ländliche Regionen) ist. Dennoch fällt der Anteil mit 2 % in Soltau besonders gering aus. Der Anteil der Wege, die mit dem Fahrrad zurückgelegt werden, ist mit 22 % (Fahrrad und E-Bike) hingegen mehr als doppelt so hoch wie der raumtypische Anteil von 9 %.

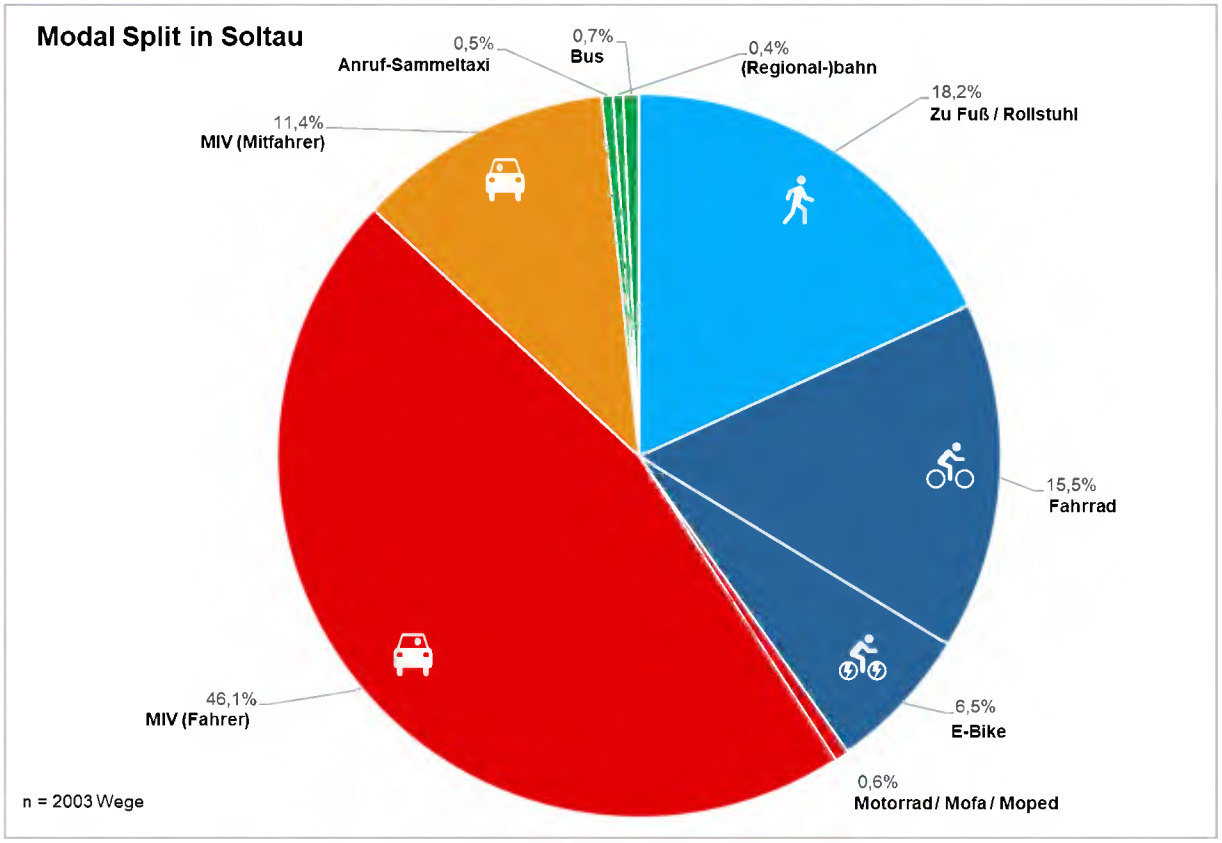


Abbildung 15: Modal Split in Soltau

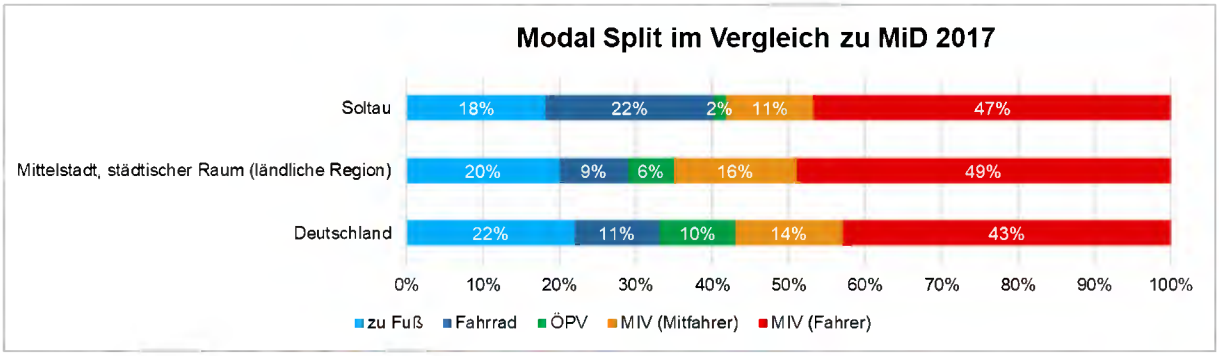


Abbildung 16: Modal Split im Vergleich zu MiD 2017

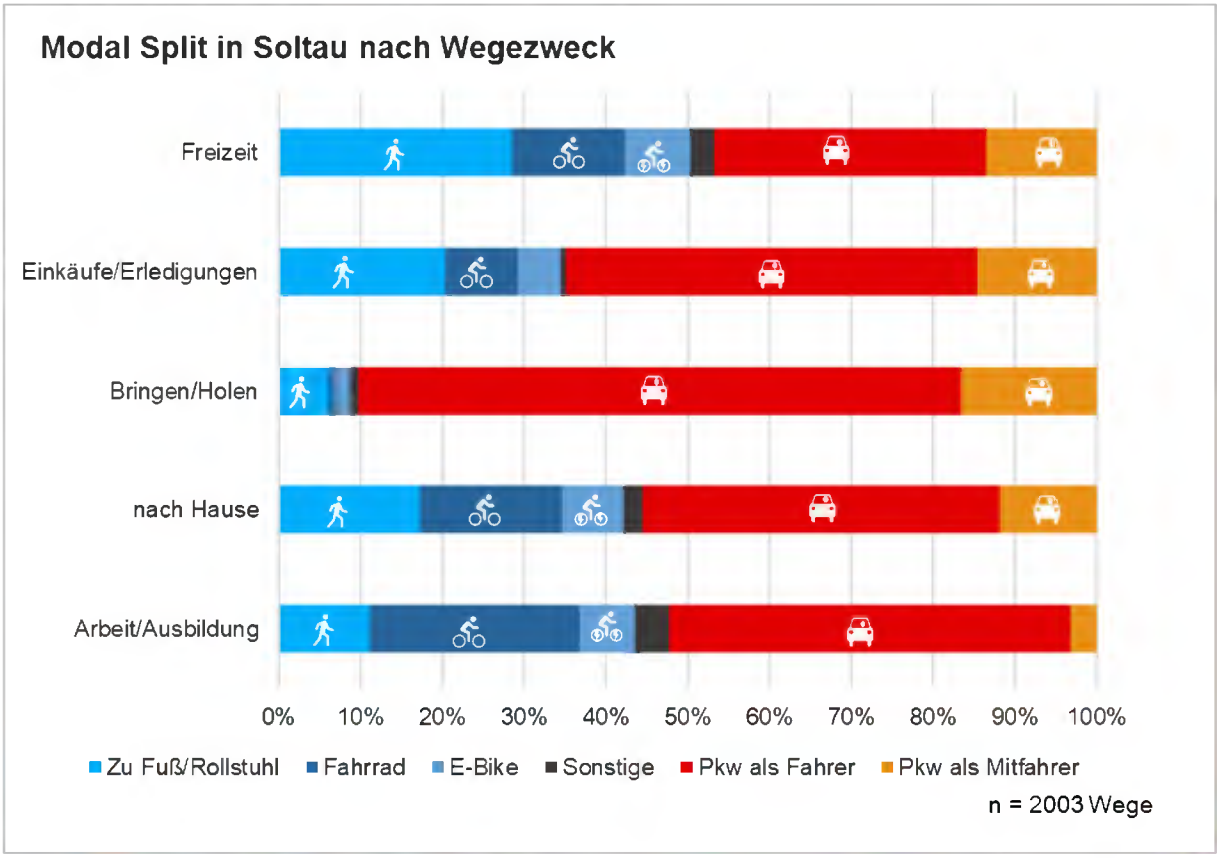


Abbildung 17: Modal Split in Soltau nach Wegezweck

Wegelänge:

Die mittlere Wegelänge beträgt 7 km, was deutlich kürzer ist als die mittlere Wegelänge im deutschlandweiten Vergleich von 12 km (MiD 2017).

Das Ergebnis der Wegelänge nach Verkehrsmittel zeigt auf, dass nur die Wege mit Anruf-Sammeltaxi und (Regional-)bahn deutlich länger sind als das Mittel von 7 km. Die mittleren Wegelängen liegen für Pkw-Fahrer-Wege bei rund 11 km, für Pkw-Mitfahrer-Wege bei 6 km und bei Fahrten mit dem Bus bei 8 km. Wege zum Bringen oder Holen anderer Personen (5 km) und Wege für Einkäufe bzw. Erledigungen (4 km) sind im Mittel vergleichsweise kurz.

Betrachtet man die Wegelänge nach Wegezweck, so ergibt sich, dass nur Arbeits- bzw. Ausbildungswege im Schnitt länger sind als die mittlere Wegelänge, insbesondere wenn die

Arbeits- bzw. Ausbildungswege nach Personen gefiltert sind, die mit dem Pkw zum Arbeits- bzw. Ausbildungsort fahren.

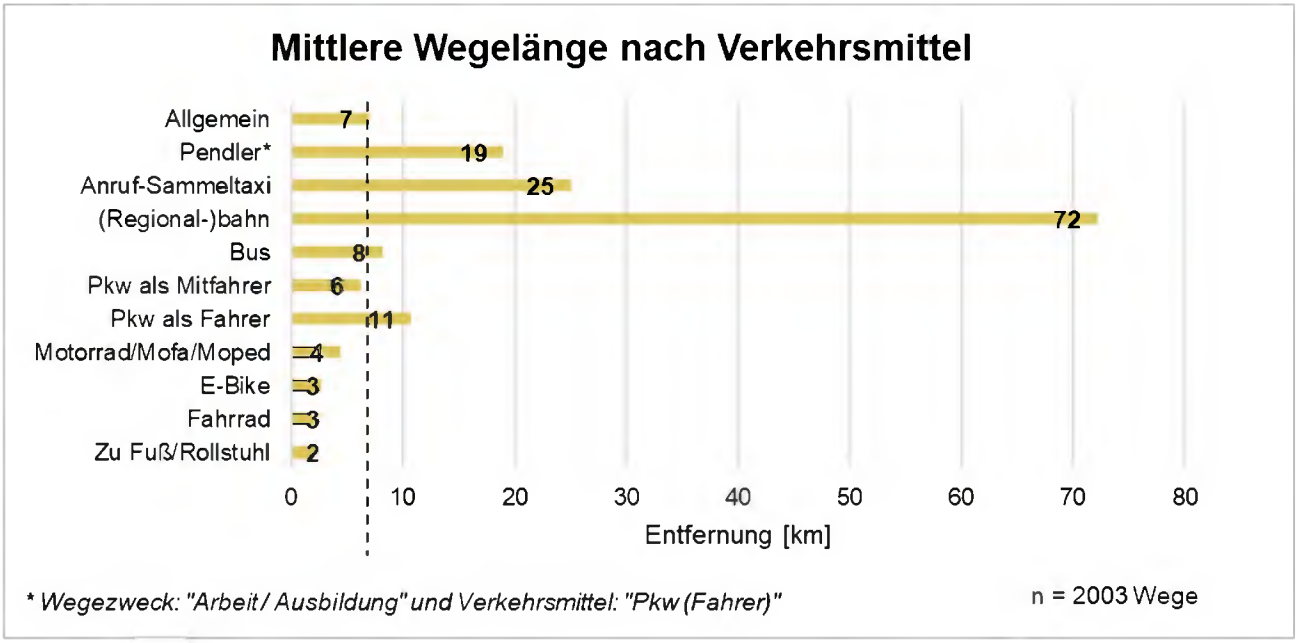


Abbildung 18: Mittlere Wegelänge nach Verkehrsmittel

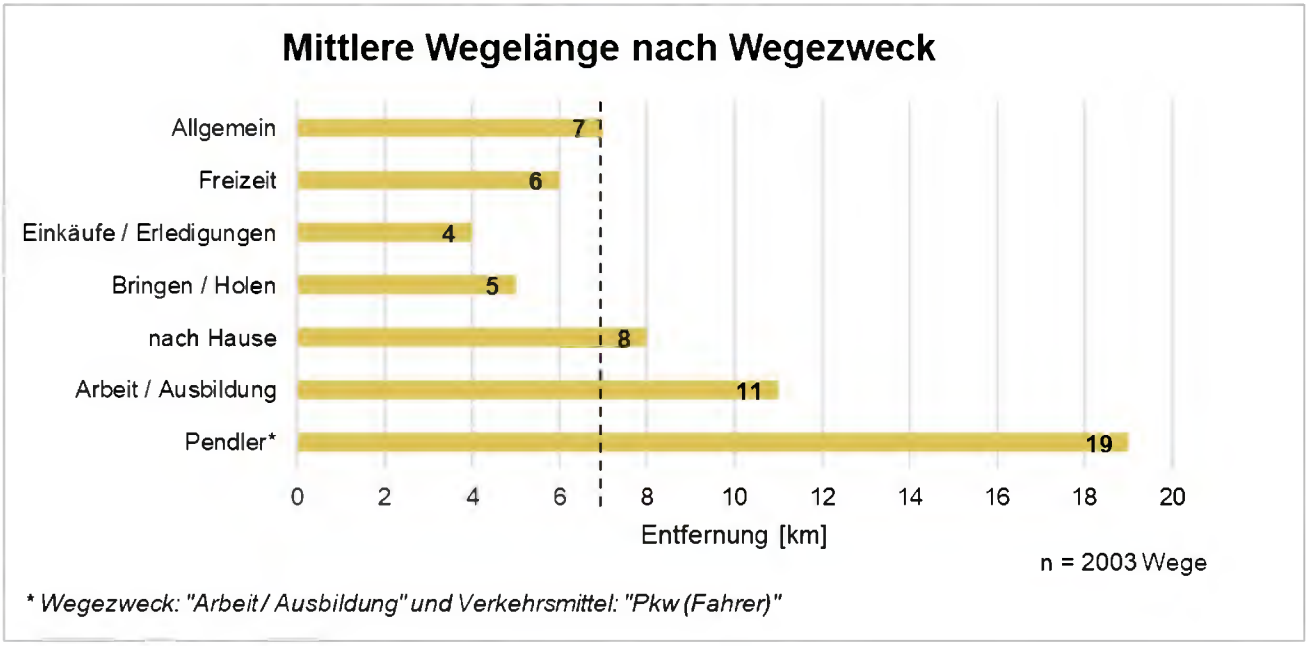


Abbildung 19: Mittlere Wegelänge nach Wegezweck

Wegedauer:

Die mittlere Wegedauer beträgt 28 min. Nach Verkehrsmittel betrachtet liegen Wege mit dem Bus sowie Wege mit Pkw (sowohl Fahrer als Mitfahrer) nah am Durchschnitt. Fuß-, Fahrrad- und E-Bike-Wege sind mit jeweils 25 min, 21 min und 21 min etwas kürzer. Fahrten mit dem Motorrad bzw. Mofa oder Moped, der (Regional-)bahn und dem Anruf-Sammeltaxi sind mit jeweils 58 min, 42 min uns 72 min deutlich länger als die mittlere Wegedauer. Freizeit und

Arbeits- bzw. Ausbildungswege sind beide mit rund 40 min etwas länger. Filtert man nach Personen, die Arbeits- bzw. Ausbildungswege mit dem Pkw als Fahrer zurücklegen, ist die mittlere Wegedauer mit 55 min noch länger. Wege für Einkäufe bzw. Erledigungen, das Bringen und Holen anderer Personen sowie Wege nach Hause liegen in der Größenordnung 18 bis 24 min und sind damit etwas kürzer als die durchschnittliche Wegedauer.

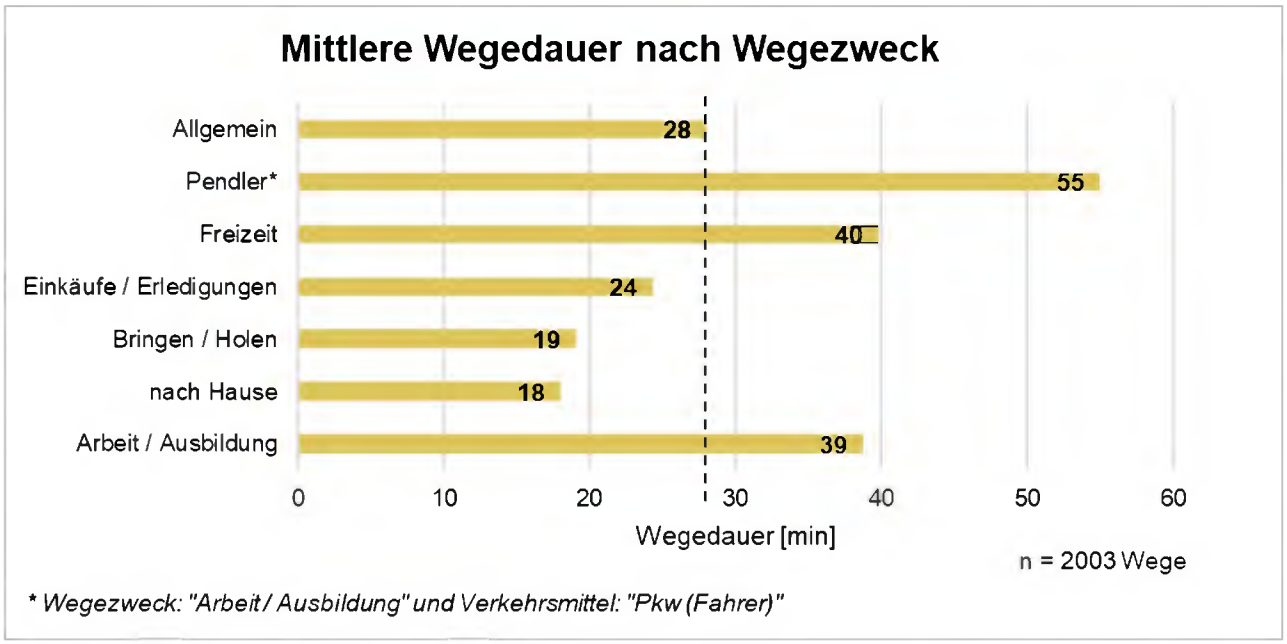


Abbildung 20: Mittlere Wegedauer nach Verkehrsmittel

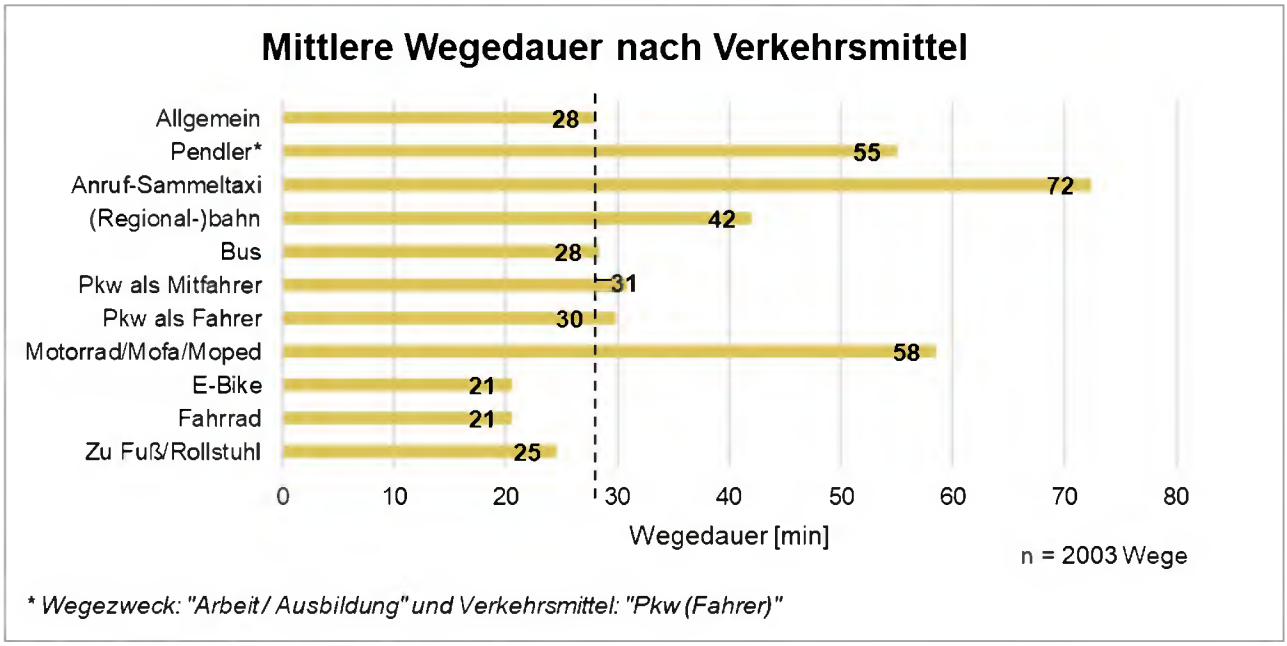


Abbildung 21: Mittlere Wegedauer nach Wegezweck

Sonstiges:

Abschließend hatten Teilnehmende die Möglichkeit, in einem offenen Textfeld Mitteilungen zu geben. Von 469 Teilnehmenden haben 24 Personen Kommentare hinterlassen. Falls eine Person sich zu mehreren Themen geäußert hat, werden die Aussagen hier getrennt nach Thema aufgeführt.

Weinligstraße:

- „Ja, man sollte in der Weinligstrasse das Parken an der Straßen Seite verboten werden. Es ist gefährlich mit dem Fahrrad zufahren, da ja auch die Straße sehr viele Schlag Löcher hat."
- „Weinligstraße sehr schlecht zu befahren. Schlechter Zustand der Straße."
- „Leider haben viele Straßen Schlaglöcher, wie z.B. bei der Weinligstraße; da wäre es natürlich wünschenswert, dass die Straßen mal richtig saniert werden."

Bahnübergang Walsroder Straße:

- „Und wie bekannt die Bahnübergänge Walsrode/Celler Str., dass es sich dort so staut und manchmal sich echt Wartezeiten von bis zu einer halben Stunde ergeben, im schlechtesten Fall, dass es da mal Lösungen geben würde."
- „Die geschlossenen Schranken in Walsroder- und Cellerstraße sind eine Katastrophe."
- „Der Bahnübergang in Soltau Walsroder Straße ist eine Zeitliche Zumutung! Die Innenstadt ist bei Stau auf der Autobahn ebenfalls eine Zumutung!"
- „Die Situation am Bahnübergang Walsroder Straße ist nicht mehr tragbar."

Umgehungsstraße:

- „Bei Stau auf der A7 den Umleitungsverkehr aus der Stadt fern halten bzw Planung von Umgehungsstraße."
- „Dringend erforderlich ist eine Umleitung des Autobahnverkehrs auf Umgehungsstraßen."
- „Wir fahren alle jeden Tag entweder mit dem Fahrrad oder mit dem Auto, schon gleich die Schleichwege, um dem Chaos zu entgehen!"
- „Ohne Umgehungsstraße können Sie Konzepte, machen wie Sie wollen - Davon bekommen Sie auch nicht mehr Platz in Soltau."
- „Soltau braucht eine Umgehungsstraße."

Busverkehr:

- „Der Bus müsste öfter am Tag fahren. Keine bus Zeiten an den Haltestellen bei brock, imbrock und so ausgeschildert. Würde der Bus mehr am Tag und auch am Wochenende fahren, würde man das Angebot nutzen und das Auto stehen lassen."

Fahrradwege:

- „Wir brauchen unbedingt bessere Bedingungen für Radfahrer. Dir Strasse durch den Weinberg ist mir den Autos gefährlich. Wir brauchen auch einen Radweg nach Leitzingen und Frielingen."
- „Die Fahrradwege im vor Jahre erneuerten Bereich der Celler Straße zwischen Raiffeisen und Böhmheide (beidseitig) sind sehr eng und gerade mit Fahrradanhänger kaum befahrbar."
- „Außerdem ist die Verbindung zwischen Tetendorf und Kernstadt nach dem Wegfall / der Umverlegung des Radwanderweges (Tetendorfer Kirchweg) sehr umständlich und wegen dem längeren Teil im Wohngebiet ohne eigenen Fahrradweg unsicherer geworden. Eine neue alternative zwischen Tetendorf und Bahnbrücke Charlottenstraße wäre sehr wünschenswert."
- „Fahrradstreifen auf der Straße sind nur bedingt sinnvoll, da es zu vermehrten Konflikten zwischen Fahrrad- und Autofahrern führt."

Verkehrsregeln:

- „Eine deutlich bessere Verkehrserziehung der Grundschüler ist ratsam, damit die Kinder und Jugendlichen sich sicherer und regelgerechter im Straßenverkehr bewegen. Früher gab es Fahrradführerscheine und unregelmäßige Überprüfungen der Fahrräder / Fahrzeuge auf ihre Verkehrssicherheit."
- „Es sollte erst einmal dafür gesorgt werden, das sich alle Verkehrsteilnehmer den Gesetzen entsprechend verhalten. Ca. 90 Prozent der Fußgänger und Zweiradfahrer sind rücksichtslos und halten sich an keine Verkehrsregeln."
- Und das E-Scooter in der Fußgänger Zone freigegeben werden wie bei Fahräder würde ich mich sehr freuen."

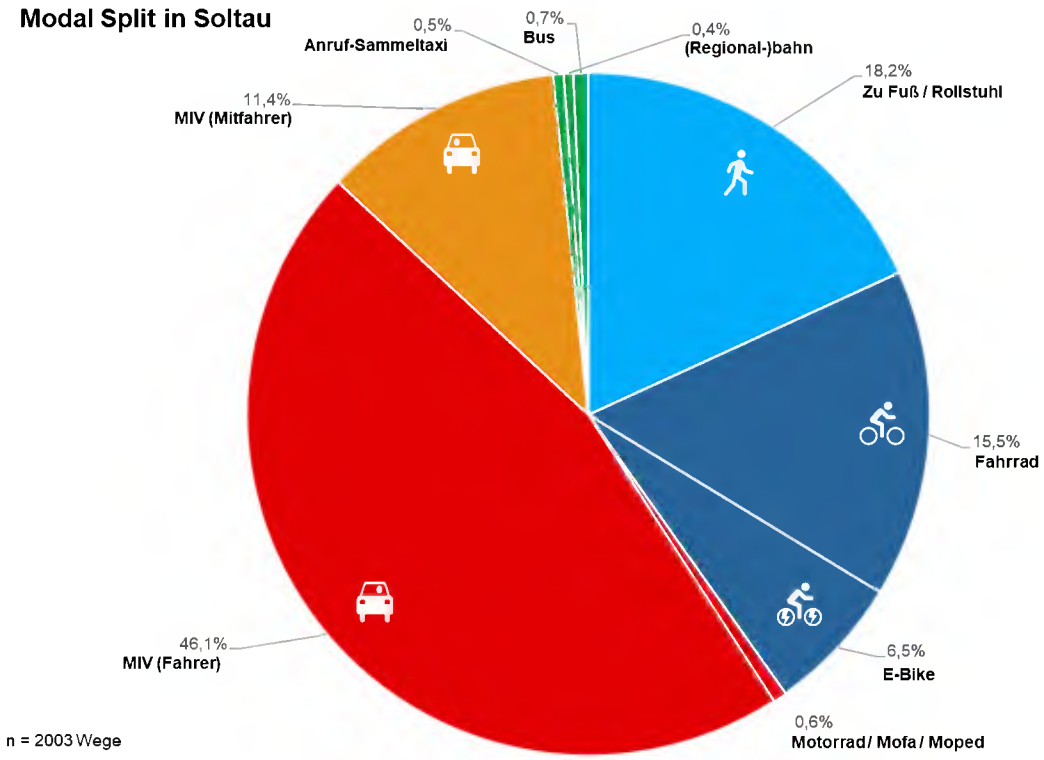
Fußgängerquerungen:

- „Die Ampelschaltungen für die Fußgängerampeln, gerade beim Alex dauern zu lange. Die sollten verkürzt werden."
- „Beleuchtungssituation auf der Allee ab Musikschule hinter der Reithalle ist katastrophal - keine einzige Lampe auf einem viel genutzten Rad-/ Schulweg ist in den Wintermonaten gefährlich..."

Mobilität in Soltau

Anlage zum Erläuterungsbericht zur Haushaltsbefragung

06/2024



SWECO

Impressum

Auftraggeber:	Stadt Soltau Poststraße 12 29614 Soltau
Auftragnehmer:	Sweco GmbH Hanauer Landstraße 135-137 60315 Frankfurt am Main
Bearbeitung:	Cara Coetzee (M.Sc.) Michelle Ries (M.Sc.)
Bearbeitungszeitraum:	03/2024 – 06/2024

Anlagenverzeichnis

Anschreiben.....4

Datenschutzerklärung.....6

Fragebogen.....8

Wegeprotokoll.....20

Stadt Soltau
Der Bürgermeister

spielraum SOLTAU

Stadt Soltau, Poststraße 12, 29614 Soltau
oder Postfach 14 44, 29604 Soltau

Verteiler siehe Excel-Tabelle

Ihr Zeichen:	
Ihre Nachricht vom:	
Mein Zeichen:	6161.0040-2022/000417
Meine Nachricht vom:	
Sachbearbeiter/in:	Christoph Buhr
Zimmer:	2.20
Straße:	Poststraße 12
Telefon:	05191 82 619
Fax:	05191 82 181
E-Mail:	Christoph.Buhr@stadt-soltau.de
Internet:	www.soltau.de
Datum:	**27.03.2024**

Bürgerbefragung "Mobilität in Soltau"

Sehr geehrte/r Frau/Herr,

ich bitte Sie um die Mithilfe bei der zukünftigen Gestaltung der Mobilität in Soltau.

Welche Verkehrsmittel innerhalb Soltaus nutzen Sie? Welche regelmäßigen Strecken legen Sie beispielsweise zwischen Wohn- und Arbeitsort zurück? Welche Herausforderungen und Probleme begegnen Ihnen dabei?

Um diese und weitere wichtige Informationen für die zukünftige Verkehrsplanung in Soltau zu erhalten, führt die Stadtverwaltung eine repräsentative Befragung von 1.500 stichprobenartig ausgewählten Personen in Soltau durch – und Sie sind eine davon!

Die Befragung nimmt etwa 15 Minuten in Anspruch und wird datenschutzkonform und anonym durchgeführt. Ihre Daten werden vertraulich behandelt und können im Anschluss keiner Person zugeordnet werden.

Die Ergebnisse dieser Befragung möchten wir nutzen, um den in Aufstellung befindlichen Verkehrsentwicklungsplan mit aktuellen Daten zu stützen und die Meinungen der Bürgerinnen und Bürger zu berücksichtigen. Dieser soll im Bereich Verkehr und Mobilität in der Stadt Soltau als Handlungskonzept für die nächsten 15 Jahre dienen.

Wie können Sie helfen, die Mobilität in Soltau mitzugestalten?
Beantworten Sie den beigelegten Fragebogen sowie das Wegeprotokoll (bestenfalls mit Stichtag 11.04.2024) für alle Haushaltsmitglieder über 6 Jahren und senden beides mithilfe des beigefügten Rücksendeumschlags kostenfrei bis zum 30.04.2024 an die Stadtverwaltung zurück.

Sie möchten lieber online teilnehmen? Rufen Sie den Fragebogen unter folgendem Link https://tinyurl.com/mobilitaet-soltau auf und geben Sie Ihren persönlichen Zugangscode ein:

Persönlicher Zugangscode:
XXX

Die Teilnehme am Online-Fragebogen ist bis zum 30.04.2024 möglich.

Sollten Sie inhaltliche oder technische Fragen zu dem Fragebogen oder generell zur Erstellung des Verkehrsentwicklungsplans haben, wenden Sie sich gerne an meinen Mitarbeiter der Fachgruppe 61 – Regional- und städtebauliche Entwicklungsplanung, Justiziariat – Herrn Christoph Buhr unter den oben angegebenen Kontaktdaten.

Ich bedanke mich sehr für Ihre Mithilfe bei der zukünftigen Gestaltung der Mobilität in Soltau und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Olaf Klang

Datenschutzerklärung und allgemeine datenschutzrechtliche Informationen zur Haushaltsbefragung der Stadt Soltau

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist:	Die behördliche Datenschutzbeauftragte erreichen Sie unter:
Christoph Buhr	**Herr J. Isernhagen**
Stadt Soltau – Fachgruppe 61	**Lange Straße 22, 29664 Walsrode**
E-Mail-Adresse: christoph.buhr@stadt-soltau.de	**05161 977 245**

Zu welchem Zweck verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten?

Ihre Daten werden erhoben, damit die Stadt Soltau eine bedarfsgerechte, nachhaltige und umweltgerechte Verkehrs- und Mobilitätsplanung vorantreiben kann. Die Befragung generiert notwendige Grundlagendaten für die kommunale Verkehrsplanung, die eine Pflichtaufgabe der Stadt Soltau ist und derzeit von dem beauftragten Planungsbüro Sweco GmbH in einem Verkehrsentwicklungplan konzipiert wird. Die Daten werden zu jeder Zeit vertraulich behandelt und werden ausschließlich zum Zweck der oben genannten kommunalen Verkehrsplanung erhoben und nur in diesem Rahmen verwendet.

Es wurden 1.500 Einwohnende zufällig ausgewählt. Die Aufbereitung und Auswertung der Antworten erfolgt ausschließlich anonym, d. h. ohne Namen und Adressen. Dabei wird dafür Sorge getragen, dass auch keine indirekten Rückschlüsse auf einzelne Personen möglich sind.

Für Beschwerden und Rückfragen wenden Sie sich zunächst bitte per Post an Stadt Soltau, Fachgruppe 61 – Regional und städtebauliche Entwicklungsplanung, Justiziariat – Poststraße 12, 29614 Soltau oder per Mail an christoph.buhr@stadt-soltau.de

Welche personenbezogenen Daten verarbeiten wir?

Für das Ihnen vorliegende Schreiben wurden Ihre Adressdaten (Anrede, Familienname, Anschrift, Alter) auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. e) DSGVO iVm § 46 BMG verarbeitet. Auf dieser Basis wurden die Adressen von insgesamt 1.500 Personen ab 16 Jahren per Zufallsprinzip aus dem Einwohnermelderegister der Stadt Soltau gezogen. Rechtsgrundlage für die Befragung selbst ist eine Einwilligung nach Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung liegt danach begründet in der Wahrnehmung einer Aufgabe, die im öffentlichen Interesse liegt, die dem Verantwortlichen übertragen wurde.

Aus welchen Quellen stammen die Daten?

Ihre Adresse und Namen haben wir per Zufallsprinzip aus dem Soltauer Einwohnermelderegister gezogen.

Wie verarbeiten wir diese Daten?

Ihre Daten werden automationsgestützt gespeichert und verarbeitet. Die Daten aus der Befragung werden auf einem deutschen Server gespeichert. Ihre IP-Adresse wird nicht erfasst. Die Daten werden für die Auswertung zusammengefasst und so veröffentlicht, wie es in der Wissenschaft üblich ist. Wir sichern zu, dass aus den Veröffentlichungen keinerlei Rückschlüsse auf natürliche Personen möglich sind.

Alle Projektbeteiligten nutzen moderne technische und organisatorische Sicherheitsmaßnahmen, um Ihre personenbezogenen Daten gegen unbeabsichtigte oder unrechtmäßige Vernichtung, Verlust oder Veränderung sowie gegen unbefugte Offenlegung oder unbefugten Zugang zu schützen. Unsere Sicherheitsstandards entsprechen stets den aktuellsten technologischen Entwicklungen. Die Befragungsdaten werden strikt getrennt von den Adressdaten gehalten und stets aggregiert ausgewertet.

Werden personenbezogene Daten an Dritte weitergegeben?

Ihre personenbezogenen Daten (Anrede, Familienname und Anschrift) verbleiben in der Stadtverwaltung und werden nicht an Dritte oder an das beauftragte Planungsbüro weitergegeben.

Ihre anonymisierten Daten werden der Verwaltung der Stadt Soltau, Fachgruppe 61 – Regional- und städtebauliche Entwicklungsplanung, Justiziariat als Datenbasis für die Mobilitätsplanung zur Verfügung gestellt.

Wie lange speichern wir Ihre Daten?

Ihre Adress- bzw. Telefondaten werden unverzüglich nach der Erhebung und Auswertung mit Abschluss des Projektes durch die Stadtverwaltung gelöscht.

Welche Rechte (Auskunftsrecht, Widerspruchsrecht usw.) haben Sie?

Gemäß Art. 17 Abs. 1 lit a) DSGVO haben Sie das Recht auf Löschung Ihrer personenbezogenen Daten, sobald diese für die Durchführung der Mobilitätsbefragung nicht mehr notwendig sind. Bis zur Fertigstellung der Haushaltsbefragung (voraussichtlich Juni 2024) besteht nach Art. 17 Abs. 3 litb DSGVO kein Anspruch auf Löschung. Bereits abgegebene Antworten können nicht gelöscht werden, weil diese ihrer Person nicht mehr zugeordnet werden können. Das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach Art. 18 Abs. 1 lit. c) DSGVO ist nur gegeben, wenn Ihre Adressdaten für die Verarbeitung nicht mehr benötigt werden. Dies erledigt sich mit Löschung der Daten nach Fertigstellung der Haushaltsbefragung (voraussichtlich Ende Juli 2024).

Teil A: Haushaltsmerkmale

In diesem Teil möchten wir ein paar demographische Angaben zu Ihrem Haushalt abfragen. Das erleichtert es uns, die Ergebnisse dieser Umfrage auszuwerten und sicherzustellen, dass die Ergebnisse für die Gesamtbevölkerung repräsentativ sind.

A1. Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt, Sie selbst eingeschlossen?

☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

A2. Wie weit wohnen Sie von der nächsten Haltestelle entfernt?

	unter 1 km	über 1 bis 3 km	über 3 bis 5 km	über 5 bis 10 km	über 10 km	ich weiß nicht
Bushaltestelle	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bahnhof Soltau (Han)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bahnhof Wolterdingen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bahnhof Nord	☐	☐	☐	☐	☐	☐

A3. In welcher Ortschaft Soltaus wohnen Sie?

- Ahlften ☐
- Brock ☐
- Deimern ☐
- Dittmern ☐
- Harber ☐
- Hötzingen ☐
- Leitzingen ☐
- Marbostel ☐
- Meinern ☐
- Mittelstendorf ☐
- Moide ☐
- Oeningen ☐
- Soltau (Kernstadt) ☐
- Tetendorf ☐
- Wiedingen ☐
- Woltem ☐
- Wolterdingen ☐

A4. Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?

	Keine	1	2	3	4	5 oder mehr
Pkw (einschließlich Kombi, Van, Kleinbus, Wohnmobil)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Elektro-Autos (einschließlich Kombi, Van, Kleinbus, Wohnmobil)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Motorrad/Motorroller größer als 125cm3, Mopeds, Mofas mit Benzinmotor	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Funktionstüchtige/Betriebsbereite Fahrräder	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Funktionstüchtige/Betriebsbereite E-Bikes	☐	☐	☐	☐	☐	☐
(Elektro-)Lastenfahrrad	☐	☐	☐	☐	☐	☐
E-Scooter	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sonstige Fahrzeuge	☐	☐	☐	☐	☐	☐

A5. Besitzen Sie einen privaten Stellplatz für Ihren Pkw?

- ☐ Ja, einen Tiefgaragenstellplatz
- ☐ Ja, eine Garage / Carport
- ☐ Ja, ein eigener Stellplatz im Freien
- ☐ Nein
- ☐ Sonstiges

Sonstiges

Teil B: Personenmerkmale

In diesem Teil möchten wir ein paar demographische Angaben zu Ihrer Person abfragen. Das erleichtert es uns, die Ergebnisse dieser Umfrage auszuwerten und sicherzustellen, dass die Ergebnisse für die Gesamtbevölkerung repräsentativ sind.

B1. Besitzen Sie einen Führerschein?

- ☐ Ja
- ☐ Nein

B2. Wie häufig nutzen Sie in der Regel die folgenden Verkehrsmittel?

	(fast) täglich	an ein bis drei Tagen pro Woche	an ein bis drei Tagen pro Monat	seltener als monatlich	(fast) nie
Zu Fuß	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrrad	☐	☐	☐	☐	☐

	(fast) täglich	an ein bis drei Tagen pro Woche	an ein bis drei Tagen pro Monat	seltener als monatlich	(fast) nie
Regionalbahn	☐	☐	☐	☐	☐
Bus	☐	☐	☐	☐	☐
Pkw-Fahrer	☐	☐	☐	☐	☐
Pkw-Mitfahrer	☐	☐	☐	☐	☐
Anruf-Sammeltaxi	☐	☐	☐	☐	☐

B3. Bitte geben Ihre Altersgruppe an.

- ☐ Unter 18 Jahre
- ☐ 18 bis 29 Jahre
- ☐ 30 bis 39 Jahre
- ☐ 40 bis 49 Jahre
- ☐ 50 bis 59 Jahre
- ☐ 60 bis 69 Jahre
- ☐ 70 bis 79 Jahre
- ☐ 80 Jahre und älter

B4. Sind Sie aus gesundheitlichen Gründen in Ihrer Mobilität dauerhaft eingeschränkt?

- ☐ Ja, durch Gehbehinderung
- ☐ Ja, durch Sehbehinderung
- ☐ Ja, durch andere Einschränkung
- ☐ Nein

B5. Bitte geben Sie Ihr Geschlecht an.

- ☐ weiblich
- ☐ männlich
- ☐ divers
- ☐ keine Angabe

B6. Welche Tätigkeit üben Sie aus?

Sie brauchen diese Frage nur beantworten, falls Sie eine Tätigkeit ausüben.

- ☐ Hausfrau/-mann, zur Zeit nicht berufstätig
- ☐ Rentner(in), Pensionär(in) im Vorruhestand
- ☐ Freiwilligendienstleistende(r) (Wehrdienst, Bundesfreiwilligendienst, FSJ usw.)
- ☐ Zurzeit arbeitslos
- ☐ Schüler(in)
- ☐ Student(in)
- ☐ Auszubildende(r), Lehrling, Umschüler(in)
- ☐ Vollzeit (wöchentlich 35 Stunden und mehr) beschäftigt
- ☐ Wöchentlich zwischen 18 und 34 Stunden beschäftigt
- ☐ Wöchentlich weniger als 18 Stunden beschäftigt
- ☐ Arbeitssuchend oder in Fortbildung/Umschulung
- ☐ Vorübergehend freigestellt/beurlaubt (z. B. in Elternzeit o. in sonst. Beurlaubung)

B7. Geben Sie Ihren Arbeitsort an.

Sie brauchen diese Frage nur beantworten, falls Sie eine Tätigkeit ausüben.

- ☐ In Soltau
- ☐ In einem Ort außerhalb Soltaus

B8. In welcher Ortschaft Soltaus gehen Sie Ihrer Tätigkeit nach?

Sie brauchen diese Frage nur beantworten, falls Sie eine Tätigkeit ausüben. Falls Sie in einem Ort außerhalb Soltaus arbeiten, springen Sie bitte zur nächsten Frage um den Ort anzugeben.

- Ahlften ☐
- Brock ☐
- Deimern ☐
- Dittmern ☐
- Harber ☐
- Hötzingen ☐
- Leitzingen ☐
- Marbostel ☐
- Meinern ☐
- Mittelstendorf ☐
- Moide ☐
- Oeningen ☐
- Soltau (Kernstadt) ☐
- Tetendorf ☐
- Wiedingen ☐
- Woltem ☐
- Wolterdingen ☐

B9. In welchem Ort außerhalb Soltaus gehen Sie Ihrer Tätigkeit nach?

Sie brauchen diese Frage nur beantworten, falls Sie eine Tätigkeit ausüben.

- [ ] Bad Fallingbostel
- [ ] Bergen
- [ ] Bispingen
- [ ] Celle
- [ ] Hamburg
- [ ] Hannover
- [ ] Harburg
- [ ] Lüneburg
- [ ] Uelzen
- [ ] Munster
- [ ] Neuenkirchen
- [ ] Rotenburg (Wümme)
- [ ] Schneverdingen
- [ ] Visselhövede
- [ ] Walsrode
- [ ] Wietzendorf
- [ ] Sonstiges

Sonstiges

B10. Wie viele Tage in der Woche arbeiten Sie ausschließlich von zuhause?

- ☐ weniger als 1 Tag in der Woche
- ☐ 1 Tag in der Woche
- ☐ 2 Tage pro Woche
- ☐ 3 Tage pro Woche
- ☐ 4 Tage pro Woche
- ☐ 5 Tage pro Woche
- ☐ 6 Tage pro Woche
- ☐ 7 Tage pro Woche

B11. Verfügen Sie über eine der folgenden Zeitkarten für den öffentlichen Nahverkehr?

- ☐ Schüler-Azubi-Zeitkarte (Wochen-/Monats-/Jahreskarte)
- ☐ Zeitkarte des Verkehrsverbund Heidekreis (Wochen-/Monats-/Jahreskarte)
- ☐ Deutschlandticket
- ☐ Monatsticket des HVV (Hamburger Verkehrsverbund)
- ☐ Jobticket des HVV (Hamburger Verkehrsverbund)
- ☐ Tarif Hannover
- ☐ Ich besitze keine Zeitkarte
- ☐ Sonstiges

Sonstiges

Teil C: Soltau

In diesem Teil wird abgefragt, wie zufrieden sie mit dem aktuellen Mobilitätsangebot in Soltau sind. Das hilft uns, Verbesserungsschwerpunkte zu identifizieren.

C1. Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Mobilitätsangeboten in Soltau?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht
Bahn-Angebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bus-Angebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Bedingungen für Radfahrer	☐	☐	☐	☐	☐	☐

	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht
Carsharing-Angebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
E-Tretroller/E-Scooter-Angebot	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Lademöglichkeiten für Elektro-Autos	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Parkplatzangebot für Privatautos in der Kernstadt	☐	☐	☐	☐	☐	☐

C2. Geben Sie an, inwiefern folgende Aspekte des öffentlichen Verkehrs in Soltau auf Sie zutreffen.

Zum öffentlichen Verkehr in Soltau zählen Bus- und Schienenverkehr.

	trifft voll zu	trifft eher zu	teils, teils	trifft eher nicht zu	trifft nicht zu	weiß nicht
Nachts und am Wochenende muss ich nicht lange warten (bis max. 30 Minuten)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich erreiche auch Ziele im Umland vergleichbar schnell wie mit dem Auto	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da sie häufig voll sind	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln, weil keine angemessene Taktung vorhanden ist	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre ungern mit öffentlichen Verkehrsmitteln, da sie unpünktlich / unzuverlässig sind	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre lieber mit meinem Pkw, weil ich häufig andere Personen holen oder bringen muss	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ich fahre lieber Pkw, da ich häufig größere Einkäufe transportieren muss	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Es gibt ausreichend Haltestellenunterstände, Warte- und Aufenthaltsflächen	☐	☐	☐	☐	☐	☐

C3. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten des Fahrradfahrens in Soltau?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht
Radwegeverbindungen zwischen Ortsteilen Soltaus	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Radwegeverbindungen zu Industrie- und Gewerbegebieten in Soltau	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Radwegeverbindungen in die Nachbarstädte und -gemeinden	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Breite der Radwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Ampelschaltungen für den Radverkehr	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beleuchtung entlang der Radwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Oberflächen (Fahrbahn oder Radweg)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Informationen über Fahrradrouten	☐	☐	☐	☐	☐	☐

	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht
Vorhandensein von Fahrradständern im Stadtgebiet	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Möglichkeit der Fahrradmitnahme in Bussen und Bahnen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beschilderung entlang der Radwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Querungsmöglichkeiten der Bahn-Strecke	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sichtfelder an Kreuzungen (z.B. Einschränkungen durch parkende Autos)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheitsabstände zu parkenden Autos	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit der Radwege allgemein	☐	☐	☐	☐	☐	☐

C4. Wie zufrieden sind Sie mit folgenden Aspekten des Zufußgehens in Soltau?

	sehr zufrieden	eher zufrieden	teils, teils	eher unzufrieden	sehr unzufrieden	weiß nicht
Ampelschaltungen	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Anzahl der Querungsmöglichkeiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Beleuchtung der Gehwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Zustand der Gehwegoberfläche	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Breite der Gehwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Getrennte Fuß- und Radverkehrsanlagen mit ausreichenden Breiten	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sichtfelder an Kreuzungen (z.B. Einschränkungen durch parkende Autos)	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Barrierefreiheit	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Sicherheit der Gehwege allgemein	☐	☐	☐	☐	☐	☐

C5. Was hat Sie bisher davon abgehalten, dass Anruf-Sammeltaxi in Soltau regelmäßig zu nutzen?

- Kenne das Angebot nicht ☐
- Habe kein Interesse daran (fahre lieber Fahrrad, Moped, Pkw, ÖPNV etc.) ☐
- Habe es ausprobiert, aber es gefällt mir nicht / habe schlechte Erfahrungen gemacht ☐
- Bin grundsätzlich interessiert, aber noch nicht dazu gekommen / bin unsicher ☐
- Weiß nicht, wie ich es nutzen kann ☐
- Es ist mir zu teuer ☐

War nicht verfügbar, als ich es buchen wollte ☐

Mein eigenes Fahrrad oder mein eigener Pkw ist komfortabler ☐

Teil D: Massnahmen

In diesem Teil möchten wir erfahren, wie Sie, die Bürgerinnen und Bürger Soltaus, möglichen geplanten Maßnahmen gegenüber stehen.

D1. Können Sie sich vorstellen, in Zukunft ein E-Auto anzuschaffen?

Diese Frage brauchen Sie nur beantworten, falls es in Ihrem Haushalt kein Elektro-Auto gibt.

ja ☐

nein ☐

vielleicht ☐

weiß nicht ☐

D2. Welche Rahmenbedingungen müssten Ihrer Meinung nach geschaffen werden, damit Sie oder Ihr Haushalt sich ein Elektro-Auto anschaffen würden?

Diese Frage brauchen Sie nur beantworten, falls es in Ihrem Haushalt kein Elektro-Auto gibt.

Die Möglichkeit privat (z.B. zuhause oder am Arbeitsplatz) die Batterie zu laden, muss gegeben sein ☐

Es muss mehr öffentliche Ladesäulen geben ☐

Die Vielfalt der zum Kauf angebotenen Fahrzeuge ist nicht ausreichen ☐

Anschaffungskosten für Elektro-Autos müssten sinken (Preis noch zu hoch) ☐

Die Reichweite der Elektroautos muss erhöht werden ☐

Der Strom muss zu 100% aus erneuerbaren Energien bestehen ☐

Es muss mehr Parkplätze geben, wo Elektro-Autos bevorzugt parken dürfen ☐

Es dürfen keine Parkgebühren anfallen ☐

Sonstiges ☐

Sonstiges

D3. Zur Verbesserung des Mobilitätsangebots sind einige Maßnahmen denkbar. Wie würden Sie folgende Maßnahmenvorschläge bewerten?

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	absolut unwichtig
Sicheres und direktes Fußwegenetz im Kernort schaffen	☐	☐	☐	☐
Schulwegsicherheit in den Grundschulquartieren verbessern	☐	☐	☐	☐

	sehr wichtig	eher wichtig	eher unwichtig	absolut unwichtig
Fahrradstraßen einrichten (z.B. Mühlenstraße, Lönsweg)	☐	☐	☐	☐
Alternative Radroute zur Fußgängerzone ausweisen	☐	☐	☐	☐
Netzlücken im Radwegenetz schließen	☐	☐	☐	☐
Gewerbegebiete ans Radnetz anbieten	☐	☐	☐	☐
Höhengleiche Bahnübergänge beseitigen (Walsroder Straße, Celler Straße)	☐	☐	☐	☐
Bahnhof zur Mobilitätsstation ausbauen	☐	☐	☐	☐
Bedarfsorientierter Busverkehr (On-Demand)	☐	☐	☐	☐
Elektromobilität fördern	☐	☐	☐	☐
Kreisverkehrsplatz am Rathaus bauen	☐	☐	☐	☐
Parkraummanagement im Innenstadtbereich Soltaus einführen	☐	☐	☐	☐
Parkleitsystem im Innenstadtbereich Soltaus verbessern	☐	☐	☐	☐
Quartiersgaragen bauen (Gebündelte Parkflächen statt Parken im öffentlichen Straßenraum)	☐	☐	☐	☐

Teil E: Stichtag

In diesem Teil möchten wir feststellen, ob der Stichtag (11.04.2024) als Grundlage für das Wegeprotokoll (im Briefumschlag beigefügt) geeignet ist. Im Wegeprotokoll erfassen Sie alle am Stichtag zurückgelegten Wege Ihres Haushalts.

E1. Die nachfolgenden Fragen beziehen sich alle auf Stichtag 11.04.2024 . Bitte bestätigen Sie, dass sich Ihre Angaben auf diesen Tag beziehen!

	Ja, die Angaben zur Mobilität beziehen sich auf diesen Tag	Nein, ich kann mich an diesen Tag nicht erinnern
Haushaltsmitglied A	☐	☐
Haushaltsmitglied B	☐	☐
Haushaltsmitglied C	☐	☐
Haushaltsmitglied D	☐	☐
Haushaltsmitglied E	☐	☐
Haushaltsmitglied F	☐	☐

E2. Sind Sie am 11.04.2024 in Soltau gewesen?

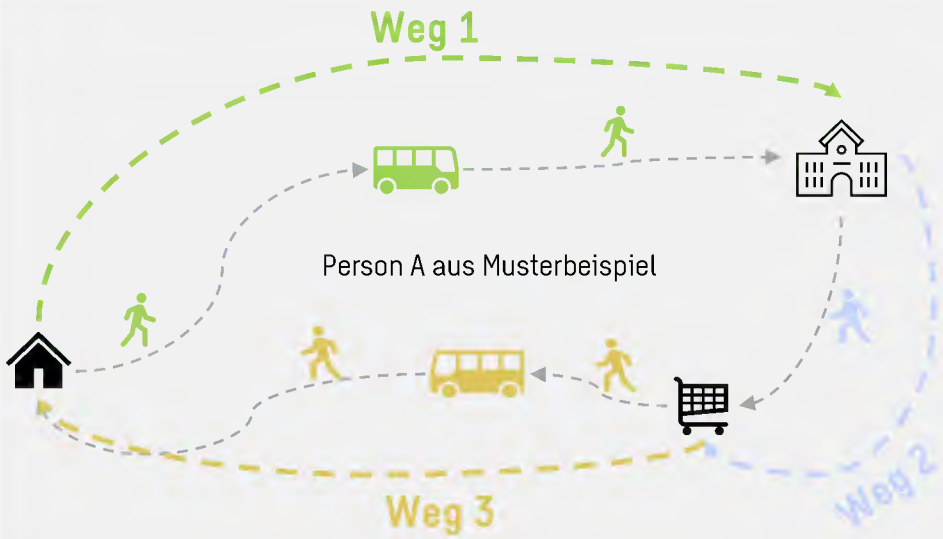
	Ja	Nein
Haushaltsmitglied A	☐	☐

	Ja	Nein
Haushaltsmitglied B	☐	☐
Haushaltsmitglied C	☐	☐
Haushaltsmitglied D	☐	☐
Haushaltsmitglied E	☐	☐
Haushaltsmitglied F	☐	☐

Fast geschafft! Bitte füllen Sie abschließend das beigefügte Wegeprotokoll für den Stichtag (11.04.2024) aus.

Ausfüllhilfe zum Wegeprotokoll

Was ist ein Weg?



Das Wegeprotokoll finden Sie auf der nächsten Seite!

Bitte achten Sie beim Ausfüllen auf folgende Punkte:

→Bitte notieren Sie alle Wege, die Sie am **11.04.2024** zurückgelegt haben!
→**Hausnummern** brauchen aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.
→Jeder Weg ist wichtig für die Untersuchung – **auch kurze Fußwege und Wege mit anderen Personen**.
→**Hin- und Rückwege** sind zwei Wege!

Musterbeispiel

Hier listen Sie die Wege je Person im Haushalt der Reihe nach auf!

Bitte tragen Sie hier die Start- und Zieladresse ein. Hausnummern brauchen aus Datenschutzgründen nicht angegeben werden.

Hier geben Sie bitte die Uhrzeit zu Beginn und am Ende der gesamten Strecke an- von Tür zu Tür.

Person	Weg	Start	Ziel	Von	Bis	Entfernung
A	1	Straße: Am Alten Stadtgraben Ort: Soltau	Straße: Breslauer Str. Ort: Soltau	9:20 Uhr	9:40 Uhr	3,4 km

Alle Verkehrsmittel: Zu Fuß / Rollstuhl | Fahrrad | E-Bike | Motorrad / Moped | Pkw als Fahrer | Pkw als Mitfahrer | Bus | (Regional-)Bahn | Anruf-Sammeltaxi

Wegezweck: Einkäufe / Erledigungen | Arbeit / Ausbildung | Bringen / Holen | nach Hause | Freizeit

	X			X						X				

Wegeprotokoll

Person	Weg	Start	Ziel	Von	Bis	Entfernung	Alle Verkehrsmittel: Zu Fuß / Rollstuhl	Fahrrad	E-Bike	Motorrad / Mofa / Moped	Pkw als Fahrer	Pkw als Mitfahrer	Bus	(Regional-)bahn	Anruf-Sammeltaxi	Wegezweck: Einkäufe / Erledigungen	Arbeit / Ausbildung	Bringen / Holen	nach Hause	Freizeit
A	*1*	Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
...	...	Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														

Wegeprotokoll

Person	Weg	Start	Ziel	Von	Bis	Entfernung	Alle Verkehrsmittel: Zu Fuß / Rollstuhl	Fahrrad	E-Bike	Motorrad / Mofa / Moped	Pkw als Fahrer	Pkw als Mitfahrer	Bus	(Regional-)bahn	Anruf-Sammeltaxi	Wegezweck: Einkäufe / Erledigungen	Arbeit / Ausbildung	Bringen / Holen	nach Hause	Freizeit
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km														

Wegeprotokoll

Person	Weg	Start	Ziel	Von	Bis	Entfernung	Alle Verkehrsmittel:	Zu Fuß / Rollstuhl	Fahrrad	E-Bike	Motorrad / Mofa / Moped	Pkw als Fahrer	Pkw als Mitfahrer	Bus	(Regional-)bahn	Anruf-Sammeltaxi	Wegezweck:	Einkäufe / Erledigungen	Arbeit / Ausbildung	Bringen / Holen	nach Hause	Freizeit
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																
		Straße: _____ Ort: _____	Straße: _____ Ort: _____	___:___ Uhr	___:___ Uhr	____ km																